

# BEDIENUNGSANLEITUNG





# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Zu dieser Anleitung .....</b>	<b>3</b>
<b>2 Sicherheit .....</b>	<b>4</b>
<b>3 Aufbau und Funktion .....</b>	<b>5</b>
3.1 DALI – Kommunikationsstandard .....	6
3.2 Software »x-touch« .....	6
3.3 Navigation .....	8
<b>4 Grundeinstellungen .....</b>	<b>10</b>
4.1 Menü Konfiguration aufrufen .....	12
4.2 Sprache einstellen .....	12
4.3 Verhalten bei Netzwiederkehr .....	13
4.4 Gerätenamen und Programmversion feststellen .....	13
4.5 Uhrzeit und Datum einstellen .....	14
4.6 Touchscreen einstellen .....	14
4.7 Rahmenlicht und Displaybeleuchtung einstellen .....	15
4.8 Namen vergeben .....	16
4.9 Kennwortschutz .....	17
4.9.1 Konfiguration sperren .....	17
4.9.2 Panel sperren .....	17
4.10 Touchscreen reinigen .....	18
<b>5 Applikation Basic .....</b>	<b>19</b>
5.1 Adressierung und Gruppenzuteilung .....	19
5.1.1 Betriebsgeräte adressieren und gruppieren .....	21
5.2 Szene .....	22
5.2.1 Szenen konfigurieren .....	23
5.3 Sequenz .....	24
5.3.1 Sequenzen konfigurieren .....	25
5.3.2 Beginn und Überblendzeit einer Szene exakt einstellen .....	26
5.4 Tagesablauf (SDL) .....	27
5.4.1 Tagesabläufe konfigurieren .....	28
5.4.2 Tagesablauf laden bzw. prüfen .....	28
5.5 Wochenplan konfigurieren .....	29
<b>6 Applikation Colour .....</b>	<b>30</b>
6.1 Applikation wechseln .....	30
6.2 Adressierung und Zonenzuteilung .....	30
6.2.1 RGBW-Betriebsgeräte adressieren und Zonen zuordnen .....	31
6.3 Farbsequenzen konfigurieren .....	32
6.4 Farbevent konfigurieren .....	33
<b>7 Bedienung im Menü Home .....</b>	<b>34</b>
7.1 Überblick .....	34
7.2 Layout für Menü Home erstellen .....	36
7.3 Im Menü Home Schaltflächen konfigurieren .....	37
7.3.1 Schaltfläche Szene konfigurieren .....	38
7.3.2 Schaltflächen Dimmen konfigurieren .....	38
7.3.3 Schaltfläche Farbszene konfigurieren .....	39
7.4 Anwendungsspezifische Schaltflächen und Bildschirmschoner laden .....	40
7.5 Sequenz, Tagesablauf oder Wochenplan manuell schalten .....	41
<b>8 Schnittstellen .....</b>	<b>42</b>
8.1 Infrarot-Schnittstelle .....	42
8.1.1 Datei up- und downloaden .....	42
8.2 Ethernet-Schnittstelle .....	44
8.2.1 IP-Adresse in x-touchPANEL einstellen .....	45
8.2.2 IP-Adresse bei Netzwerk mit mehreren x-touchPANEL einstellen .....	45

8.2.3 IP-Adresse bei Punkt-zu-Punkt-Verbindungen einstellen .....	46
8.2.4 Verbindung zu x-touchPANEL aufbauen .....	47
8.2.5 Datei down-/uploaden .....	48
<b>9 Hilfe im Problemfall .....</b>	<b>49</b>
9.1 Auf Werkseinstellung zurücksetzen .....	49
9.2 Touchscreen reagiert nicht richtig .....	49
9.3 Szenen lassen sich nicht definieren .....	49
9.4 Infrarot-Verbindung funktioniert nicht .....	50
9.5 Ethernet-Verbindung kann nicht hergestellt werden .....	50
<b>10 Technische Daten .....</b>	<b>51</b>
10.1 Schaltplan x-touchBOX .....	52
10.2 Schaltplan x-touchPANEL .....	52
<b>11 Entsorgung .....</b>	<b>52</b>

# 1 Zu dieser Anleitung

Diese Bedienungsanleitung enthält wichtige Informationen, um die Anlage sicher, sachgerecht und wirtschaftlich zu betreiben.

Die Bedienungsanleitung richtet sich an den Betreiber der Anlage und an das Bedienungspersonal.

Die Bedienung von x-touchBOX und x-touchPANEL unterscheidet sich nur in wenigen Punkten. Auf die Unterschiede wird in dieser Bedienungsanleitung hingewiesen.

Ergänzend zu der Bedienungsanleitung stehen Ihnen je eine Montageanleitung für x-touchBOX und x-touchPANEL zur Verfügung.

In der Bedienungsanleitung werden folgende Symbole verwendet:

Symbol	Bedeutung
	Hinweise enthalten wichtige Hilfen für die Bedienung.
-	Voraussetzungen, die Sie vor einer Handlung prüfen müssen, sind mit einem Bindestrich gekennzeichnet.
	Vor Handlungsanleitungen, die nur aus einem Handlungsschritt bestehen, steht dieses Zeichen.
1.	Bei mehrschrittigen Handlungsanleitungen sind die Handlungsschritte nummeriert.
=	Resultate einer Handlungsanleitung werden mit einem Gleichheitszeichen gekennzeichnet.
<b>fett</b>	Schaltflächen und Zitate aus der Software ›x-touch‹ sind fett ausgezeichnet.

## 2 Sicherheit

- Bestimmungsgemäße Verwendung** x-touchBOX/PANEL dient zur Inbetriebnahme und Bedienung von DALI-Beleuchtungsanlagen. DALI ist ein genormtes, digitales Protokoll zur Ansteuerung von Betriebsgeräten der Lichttechnik nach der Norm IEC 929.
- x-touchBOX kann an maximal 64 DALI-Betriebsgeräte angeschlossen werden. x-touchPANEL enthält zwei DALI-Linien und kann an maximal 128 DALI-Betriebsgeräte angeschlossen werden.
- Es dürfen ausschließlich Betriebsgeräte mit DALI-Schnittstelle angeschlossen werden.
- Sicherheitshinweise** Bei der Bedienung der x-touchBOX/PANEL sind die folgenden Sicherheitshinweise zu beachten:
- Jeder Bediener muss diese Bedienungsanleitung sorgfältig lesen und die darin enthaltenen Anweisungen befolgen.
  - Der Betreiber muss sicherstellen, dass die Verdrahtungsanweisungen und Vorschriften für DALI-Linien eingehalten sind.
  - Je DALI-Linie darf nur eine x-touchBOX angeschlossen werden, da die Busversorgung integriert ist. Kombinationen mit einem oder mehreren x-touchPANEL in einer DALI-Linie sind jedoch möglich.
  - Die Berührung des Displays mit einem scharfkantigen Gegenstand kann eine Beschädigung des Displays zur Folge haben. Alle Displayfunktionen können durch Antippen der Schaltflächen aufgerufen werden.
  - Der Abgleich darf ausschließlich am Touchpanel durchgeführt werden, nicht über den Web-Browser.

## 3 Aufbau und Funktion

x-touchBOX/PANEL ist ein Bedien- und Steuergerät für DALI-Beleuchtungssysteme. In x-touchBOX/PANEL ist die Software ›x-touch‹ integriert, die über ein Farb-Touchscreen gesteuert wird. Das Gerät ist als Box und als Panel ausgeführt. Bei der Aufputz-Montage lässt sich die Verdrahtung in einer Standard-Unterputzdose unterbringen. Eine Kombination mit Controllern der ›comfortDIM-Serie‹ ist möglich.

Die Software ›x-touch‹ bietet folgende Funktionen:

- Applikationen
  - **Basic** für Weißlicht-Anwendungen
  - **Colour** für RGBW-Anwendungen
- Konfiguration von
  - 16 Szenen
  - 99 Lichtsequenzen
  - 7 zeitgesteuerten Tagesplänen
  - 1 kalendergesteuerten Wochenplan
- Echtzeituhr/-kalender
- Konfiguration der Schaltflächen für den manuellen Aufruf
- Gestaltung der Schaltflächen für den manuellen Aufruf
- Manuelles Schalten und Dimmen
- Rahmenlicht und einstellbare Displaybeleuchtung (nur bei x-touchPANEL)
- Kommunikation über Schnittstellen:
  - Infrarot (IrDA)
  - Ethernet (TCP/IP) (nur x-touchPANEL)

x-touchBOX und x-touchPANEL sind in ihrem Funktionsumfang bis auf wenige Ausnahmen identisch. Die Unterschiede sind in der folgenden Übersicht aufgeführt (siehe auch "Technische Daten", Seite 51).

Eigenschaft	x-touchBOX	x-touchPANEL
Anzahl DALI-Linien	1	2
Anschluss	maximal 64 DALI-Betriebsgeräte	maximal 128 DALI-Betriebsgeräte
Busversorgung	integriert	extern
Schnittstellen	IrDA	IrDA, Ethernet
Rahmenlicht	—	ja
Displaybeleuchtung	2 min. nach letzter Bedienung automatisch gedimmt	Immer EIN oder 2 min. nach letzter Bedienung automatisch gedimmt.

### 3.1 DALI – Kommunikationsstandard

DALI (Digital Adressable Lighting Interface) ist ein digitales, genormtes Protokoll nach IEC 929 für ein flexibles, raumbezogenes Lichtmanagement.

In einer DALI-Linie lassen sich maximal 64 DALI-Betriebsgeräte bis zu 16 einzeln steuerbaren Lichtgruppen zuordnen. Eine oder mehrere DALI-Linien können über Kontrollgeräte verbunden sein.

Mit DALI steht dem Systemprogrammierer ein Befehlssatz zur Verfügung, der eine gezielte Programmierung ohne spezielle Kenntnisse der Lichttechnik ermöglicht:

- Polarität der Steuerleitung muss nicht beachtet werden
- Verwendung von Standardkabel
- Übertragung durch digitale Technik ist störsicher

Darüber hinaus besitzt DALI gegenüber analoger Technik folgende Vorzüge:

- Jedes DALI-Betriebsgerät kann individuell angesprochen werden.
- DALI-Betriebsgeräte können mehreren Gruppen gleichzeitig angehören.
- Szenenlicht und Gruppenzugehörigkeit werden im DALI-Betriebsgerät gespeichert.
- Besondere Einstellungen wie Geschwindigkeit der Lichtänderung (Fading) und das Verhalten bei Netzwiederkehr sind möglich.
- Bei Aufruf einzelner Szenen erreichen alle DALI-Betriebsgeräte gleichzeitig ihren Dimmwert.
- Der mögliche Dimmbereich ist abhängig vom eingesetzten DALI-Betriebsgerät und liegt zwischen 0,1 bis 100 %.

### 3.2 Software ›x-touch‹

Die folgenden Erläuterungen dienen dem besseren Verständnis der Software ›x-touch‹.

Bezeichnung	Bedeutung
Betriebsgerät	DALI-Betriebsgerät
Gruppe (G)	Die Software ›x-touch‹ kommuniziert über Gruppen (max. 16) mit den Betriebsgeräten (max. 64 pro DALI-Linie). Eine Gruppe (Group) kann einzeln geschaltet und gedimmt werden. Gruppen können auch EM-, HID-, LV-, INC-, CONF-, LED- oder Somfy-Betriebsgeräte enthalten.
Zone (Z)	Zonen gibt es nur in der Applikation <b>Colour</b> . Eine Zone (Zone) besteht aus vier vordefinierten Gruppen, die die Farben Rot, Grün, Blau und Weiß repräsentieren.
Szene (S)	In einer Szene (Scene) ist eine Lichtsituation gespeichert, die durch die Einstellung einer oder mehrerer Gruppen definiert ist.
Sequenz (SQ)	In einer Sequenz (Sequence) werden mehrere Szenen in einer zeitlich abgestimmten Reihenfolge gespeichert.
Tagesablauf (SDL)	In einem Tagesablauf (Schedule) werden eine oder mehrere Sequenzen und/oder Szenen in einer zeitlich abgestimmten Reihenfolge gespeichert. Ein Tagesablauf startet automatisch alle 24 Stunden zu einer voreingestellten Tageszeit.
Wochenplan (SDLL)	Ein Tagesablauf ist jeweils einem Wochentag zugeordnet. So entsteht ein Wochenplan (Schedule list) mit einer kalendergesteuerten, unterbrechungsfreien Automatisierung von Lichtsituationen.
Scheduler	Scheduler erscheint, wenn aktiviert, im Menü <b>Home</b> und ermöglicht eine manuelle Steuerung von Sequenz, Wochenplan und Tagesablauf (Start, Pause, Stopp und Aus).

**Applikation Basic** Typische Anwendungsbeispiele für die Applikation **Basic** sind Räume, in denen vorwiegend Weißlicht eingesetzt wird, z. B. öffentliche Räume, Produktionshallen, Gaststätten und Hotels.

Insgesamt können Sie maximal definieren:

- 16 Gruppen
  - mit insgesamt 64 Geräten bei x-touchBOX
  - mit insgesamt 128 Geräten bei x-touchPANEL
- 16 Szenen
- 99 Sequenzen
- 7 Tagesabläufe
- 1 Wochenplan

Die Konfiguration der Applikation **Basic** wird im Kapitel "Applikation Basic", Seite 19, näher erläutert.

**Applikation Colour** Sämtliche Farben des RGB-Farbraums setzen sich additiv aus den drei Grundfarben Rot, Grün und Blau (RGB) zusammen. Zur besseren Darstellung des weißen Lichts wird zusätzlich eine weiße Lichtquelle verwendet (RGBW-Farbmischung).

Die Farbsteuerung eines Beleuchtungssystems wird in der Applikation **Colour** realisiert. Die Applikation **Colour** unterscheidet sich von der Standard-Applikation **Basic** durch die Gruppenteilung der Betriebsgeräte.

In der Software »x-touch« werden die RGB-/RGBW-Betriebsgeräte jeweils einem Farbbereich (Rot, Grün, Blau, Weiß) einer Zone zugeordnet. Es gibt vier Zonen mit jeweils 4 Farbbereichen. Ein Farbbereich einer Zone entspricht einer Gruppe. Das Weißlicht kann im Menü **Home** über die Gruppen 1 bis 4 geschaltet und gedimmt werden.

Die Tabelle zeigt die Zuordnung der 16 Gruppen zu den vier Farben der einzelnen Zonen. Die Zonenzuordnung wird automatisch durch die Software gesteuert.

	<b>W</b>	<b>R</b>	<b>G</b>	<b>B</b>
<b>Z1</b>	1	5	6	7
<b>Z2</b>	2	8	9	10
<b>Z3</b>	3	11	12	13
<b>Z4</b>	4	14	15	16

Typische Anwendungsbeispiele für die Applikation **Colour** sind Räume, in denen vorwiegend RGBW-Betriebsgeräte eingesetzt werden, um frei gestaltete Farbverläufe und Farbeffekte zu realisieren, z. B. Schaufenster, Bars und Ausstellungsräume.

Insgesamt können Sie maximal definieren:

- 4 Zonen jeweils mit den 4 Farben Rot, Grün, Blau und Weiß
  - mit insgesamt 64 Geräten bei x-touchBOX
  - mit insgesamt 128 Geräten bei x-touchPANEL
- 16 Szenen für Weißlicht
- 8 Farbszenen
- 99 Sequenzen
- 7 Tagesabläufe
- 1 Wochenplan

Die Konfiguration der Applikation **Colour** wird im Kapitel "Applikation Colour", Seite 30, näher erläutert.

### 3.3 Navigation

Die Navigation der Software ›x-touch‹ führt Sie durch Menüs, die Sie per Fingerdruck auf Symbole und Schaltflächen aufrufen. Bei Funktionen wie z. B. der Gruppenzuteilung ist Drag & Drop möglich, d. h., Sie berühren ein Symbol und ziehen das Symbol an die vorgesehene Stelle auf dem Touchscreen.

Die Symbole haben folgende Bedeutung:

Schaltfläche	Funktion
	Ruft Menü <b>Home</b> auf.
	Ruft <b>Hauptmenü</b> auf.
	Öffnet Dialogfenster <b>Zeit &amp; Datum</b> .
	Erscheint bei aktiver Funktion (z. B. aufgerufener Sequenz). Ruft die Seite auf, auf der die Funktion gestartet/gestoppt wird.
	Ruft die nächste bzw. vorhergehende Seite in einem Menü auf.

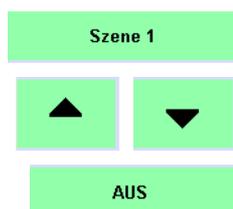
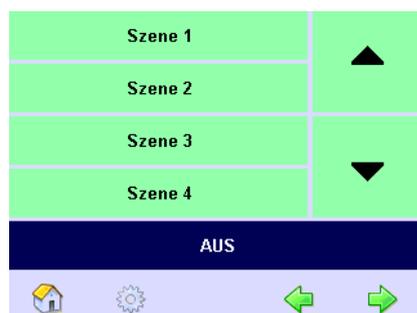


#### Home

Im Menü **Home** können Sie Lichtsituationen manuell aufrufen (siehe auch "Bedienung im Menü **Home**", Seite 34). Die Anzahl und Auswahl der Lichtsituationen konfigurieren Sie je nach Anwendung. Die Schaltflächen der Lichtsituationen können Sie frei gestalten, z. B. mit Piktogrammen oder spezifischen Bezeichnungen (siehe "Im Menü Home Schaltflächen konfigurieren", Seite 37).

Folgende Aktionen sind im Menü **Home** möglich:

- Szene ein- und ausschalten
- Gruppe/n bzw. alle Betriebsgeräte hoch- und herunterdimmen
- Gruppe ein- und ausschalten
- Gruppe hoch- und herunterdimmen
- Sequenz, Tagesablauf oder Wochenplan starten, unterbrechen und beenden
- Touchscreen für eine Reinigung deaktivieren



1. Auf die Schaltfläche **Home** tippen.
2. Die Pfeile so oft antippen, bis die gewünschte Lichtsituation angezeigt wird (z. B. Szene).
3. Um die Lichtsituation aufzurufen, auf die Schaltfläche tippen (z. B. Szene).
4. Um die Betriebsgeräte hoch- oder herunterzudimmen, auf die Pfeile tippen.
5. Um die Lichtsituation auszuschalten, auf die Schaltfläche **AUS** tippen.



### Hauptmenü

Im **Hauptmenü** konfigurieren Sie grundlegende Einstellungen der Software, definieren die Lichtsituationen und legen die zeitliche Abfolge fest. Das **Hauptmenü** ist in den Applikationen **Basic** und **Colour** unterschiedlich.

Wochenplan (SDLL)		Wochenplan Farbwechsel (SDLL)	
Tagesablauf (SDL)	Sequenz (SQ)	Tagesablauf Farbwechsel (SDL)	Farbsequenz (SQ)
Szenen		Szenen	
Adressierung/Gruppenteilung		Adressierung/Gruppenteilung	
Konfiguration		Konfiguration	
    		    	

Schaltfläche	Funktion
Wochenplan (SDLL)	Öffnet die Seite, auf der Sie Tagesabläufe bestimmten Wochentagen zuweisen.
Tagesablauf (SDL)	Öffnet die Seite, auf der Sie Tagesabläufe definieren.
Sequenz (SQ)	Öffnet die Seite, auf der Sie Sequenzen der Zeitleiste zuordnen und Überblendzeiten festlegen.
Szenen (S)	Öffnet die Seite, auf der Sie die dazugehörigen Gruppen in einer Szene zuordnen.
Adressierung/ Gruppenteilung	Öffnet die Seite, auf der Sie die Adressierungsmethode wählen, die Geräte adressieren und in Gruppen bzw. Zonen einteilen.
Konfiguration	Öffnet die Seite, auf der Sie die Software konfigurieren und über Schnittstellen kommunizieren.



1. Auf die Schaltfläche **Hauptmenü** tippen.
2. Auf die Schaltfläche des gewünschten Untermenüs tippen.

## 4 Grundeinstellungen

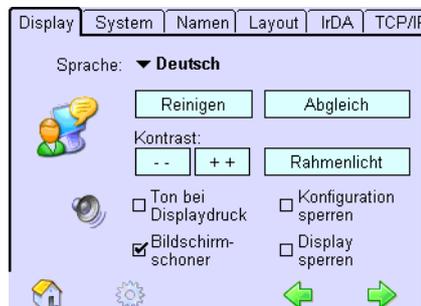
Die folgende Tabelle gibt Ihnen einen Überblick über die Grundeinstellungen, die Sie im Menü **Konfiguration** in den Registerkarten vornehmen können.

Registerkarte	Eintrag	Funktion
Display	Sprache	Sprache der Software ›x-touch‹ einstellen.
	Reinigen	Touchscreen kurzfristig für eine Reinigung sperren.
	Abgleich	Bildschirmoberfläche und Touchscreen zentrieren.
	Kontrast	Kontrast der Bildschirmoberfläche verringern bzw. erhöhen.
	Ton bei Displaydruck	Ton bei Displaydruck aktivieren bzw. deaktivieren.
	Konfiguration sperren	Bedienoberfläche im Menü <b>Home</b> sperren bzw. freigeben (kennwortgeschützt).
	Bildschirmschoner	Bildschirmschoner aktivieren bzw. deaktivieren.
	Panel sperren	Touchscreen sperren bzw. freigeben (kennwortgeschützt).
System	Programmversion	Zeigt die Version der Software ›x-touch‹ an.
	Gerätename	Name für x-touchBOX/PANEL eingeben (zur Identifikation bei der Verwendung von mehreren Geräten).
	Auf Werkseinstellung zurücksetzen	Einstellungen auf Werkseinstellungen zurücksetzen, z. B. <b>Layout, Namen</b> .
	Aktion bei Netzwiederkehr	Verhalten nach Unterbrechung der Stromzufuhr steuern.
	Applikation	Applikation <b>Basic</b> oder <b>Colour</b> wählen.
Namen	Sequenzen, Bearbeiten	Sequenzen 1 bis 99 anwendungsspezifisch benennen.
	Szenen, Bearbeiten	Szene 1 bis 16 anwendungsspezifisch benennen.
	Gruppen, Bearbeiten	Gruppe 1 bis 16 anwendungsspezifisch benennen.
	Tagesplan, Bearbeiten	Tagesplan 1 bis 7 anwendungsspezifisch benennen.
	Alternativ gestaltete Schaltflächen	Anwendungsspezifische Grafik für Schaltflächen im Menü <b>Home</b> verwenden.

Registerkarte	Eintrag	Funktion
Layout	S1...S4, S5...S8, S9...S12, S13...S16	Schaltflächen für das Menü <b>Home</b> wählen (jeweils 4 Szenen auf einer Seite).
	Dimmen	Für die Schaltflächen, die in der 1. Spalte aktiviert sind, die Dimmfunktion aktivieren.
	S1...S8, S9...S16 (Applikation Colour: 2 Zonen, 4 Zonen, Farbszenen)	Schaltflächen für das Menü <b>Home</b> wählen (jeweils 8 Szenen auf einer Seite, in der Applikation Colour jeweils 2 Zonen, 4 Zonen oder 8 Farbszenen).
	Scheduler	Scheduler aktivieren. Scheduler ermöglicht die manuelle Steuerung (Start, Pause, Stopp und Aus) von Sequenz, Wochenplan, Tagesablauf.
	G1...G4, G5...G8, G9...G12, G13...G16 (Applikation Colour: G1...G4)	Schaltflächen für das Menü <b>Home</b> wählen (jeweils 4 Gruppen auf einer Seite). In der Applikation <b>Colour</b> sind nur die 4 Gruppen <b>Weiss</b> möglich.
	Reinigen	Schaltflächen <b>Reinigen</b> , <b>AUS</b> und <b>EIN</b> wählen. <b>Reinigen</b> deaktiviert den Touchscreen 20 Sekunden für die Reinigung. Die Schaltflächen <b>AUS</b> und <b>EIN</b> schalten konfigurierte Lichtsituationen.
IrDA	Infrarot-Geräte	Feld für die Anzeige des IrDA-Geräts, das mit x-touchBOX/PANEL kommuniziert.
	Reset	Verbindungsaufbau wiederholen.
	Send	Übertragung starten.
	Status	Zeigt den Status der Übertragung an.
	Geräteerkennung zulassen	Geräteerkennung aktivieren bzw. deaktivieren.
	Dateiempfang aktivieren	Empfang von Dateien aktivieren bzw. deaktivieren.
TCP/IP	MAC	Zeigt die MAC-Adresse des x-touchPANEL an.
	IP-Adresse	IP-Adresse eintragen (für Ethernet-Verbindung).
	Subnet Maske	Netzmaske eintragen (für Ethernet-Verbindung).
	Gateway	Gateway eintragen (für Ethernet-Verbindung).
	Status	Zeigt den Status der Verbindung an.

## 4.1 Menü Konfiguration aufrufen

1. Auf das Symbol **Hauptmenü** tippen.
2. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.  
= Die Seite **Konfiguration** mit der Registerkarte **Display** erscheint.



3. Um die nächste Registerkarte aufzurufen, auf den grünen Pfeil tippen.

## 4.2 Sprache einstellen

In der Registerkarte **Display** stellen Sie die Sprache der Software-Oberfläche ein.

– **Hauptmenü** ist aufgerufen.

1. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.  
= Die Seite **Konfiguration** mit der Registerkarte **Display** erscheint.



2. Auf den Pfeil neben dem Eintrag **Sprache** tippen.  
= Die Liste der Sprachen erscheint.
3. Auf die gewünschte Sprache tippen.  
= Die Software-Oberfläche erscheint in der gewählten Sprache.

## 4.3 Verhalten bei Netzwiederkehr

Das Verhalten der Anlage nach einem Stromausfall definieren Sie im Menü **Konfiguration**.

Funktion	Aktion bei Netzwiederkehr
Keine Aktion	Sendet keine Befehle.
Broadcast AUS	Schaltet alle Betriebsgeräte aus.
Broadcast MAX	Setzt alle Betriebsgeräte auf maximale Lichtstärke. Somfy-Komponenten werden nach oben gefahren.
Broadcast MIN	Setzt gedimmte Betriebsgeräte auf den gespeicherten Dimmwert, alle anderen auf maximale Lichtstärke. Somfy-Komponenten werden nach unten gefahren.
Scheduler Start	Startet Scheduler. Eine Sequenz wird neu gestartet, Tagesablauf und Wochenplan werden fortgesetzt.

– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **System** aufgerufen.

1. Auf Schaltfläche **Aktion bei Netzwiederkehr** tippen.  
= Das Dialogfenster **Aktion bei Netzwiederkehr** erscheint.



2. Das Kontrollkästchen aktivieren und mit **OK** bestätigen.

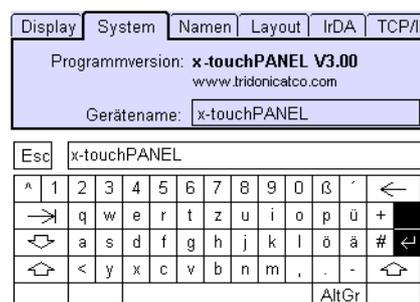
## 4.4 Gerätenamen und Programmversion feststellen



Bei einer Ethernet-Verbindung können Sie die Tastatur Ihres PCs/Laptops verwenden.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.
2. Auf die Registerkarte **System** tippen.  
= Der Gerätenamen und die **Programmversion** werden angezeigt.
3. Um den Gerätenamen zu ändern, auf den Gerätenamen tippen.  
= Das Dialogfenster **Tastatur** erscheint.



4. Den neuen Namen eingeben und mit der Eingabetaste bestätigen.



5. Um den Vorgang abzubrechen, auf die Taste **Esc** tippen.

## 4.5 Uhrzeit und Datum einstellen

Für zeitgesteuerte Aktionen und für die Rahmenbeleuchtung ist die Einstellung von Uhrzeit und Datum notwendig.



Bei einem Netzausfall versorgt eine Pufferbatterie die Uhr mindestens 24 Stunden. Ist die x-touchBOX/PANEL länger ohne Spannung, müssen Sie Datum und Uhrzeit neu einstellen.



1. Im **Hauptmenü** auf das Symbol **Zeit & Datum** tippen.  
= Das Dialogfenster **Zeit & Datum** erscheint.



2. Mit den Pfeilen Uhrzeit und Datum einstellen und mit **OK** bestätigen.

## 4.6 Touchscreen einstellen

In der Registerkarte **Display** stellen Sie die Bedienoberfläche auf Ihre Bedürfnisse ein.



Es ist möglich, einen anwendungsspezifischen Bildschirmschoner zu laden (siehe "Anwendungsspezifische Schaltflächen und Bildschirmschoner laden", Seite 40).  
– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Display** aufgerufen.



- Um den Kontrast zu ändern, auf die Schaltflächen - - oder + + tippen.
- Um einen Bestätigungston beim Tippen auf die Schaltflächen zu erzeugen, das Kontrollkästchen **Ton bei Displaydruck** aktivieren.
- Um den Bildschirmschoner einzuschalten, das Kontrollkästchen **Bildschirmschoner** aktivieren.  
= Wenn der Bildschirmschoner eingeschaltet ist, erscheint er zwei Minuten nach der letzten Berührung des Touchscreens.
- Um den Touchscreen zu zentrieren, auf dem Touchscreen die Schaltfläche **Abgleich** antippen und den Hinweisen folgen. Diese Funktion ausschließlich auf dem Touchscreen aufrufen, nicht über den Web-Browser.

## 4.7 Rahmenlicht und Displaybeleuchtung einstellen

Die Einstellung des Rahmenlichts und der Displaybeleuchtung ist nur bei x-touchPANEL möglich. Bei x-touchBOX ist das Rahmenlicht nicht realisiert und die Displaybeleuchtung werkseitig vorgegeben.

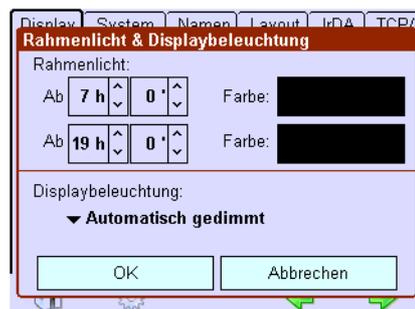
Das Rahmenlicht wird in zwei Intervallen gesteuert. Dadurch können Sie dem Rahmenlicht eine Farbe je Intervall zuordnen oder für ein Intervall ausschalten (z. B. Nachtschaltung). Die Farbe wählen Sie im Dialogfenster **Rahmenlicht**.

Wenn Sie den Bildschirmschoner nicht aktivieren, empfiehlt TridonicAtco für x-touchPANEL die Displaybeleuchtung **Automatisch gedimmt**, da diese Einstellung dem Einbrennen eines Menüs entgegenwirkt.

- Zeit und Datum sind eingestellt.
- Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Display** aufgerufen.

Rahmenlicht

1. Auf die Schaltfläche **Rahmenlicht** tippen, um das Rahmenlicht oder die Displaybeleuchtung zu ändern.  
= Das Dialogfenster **Rahmenlicht & Displaybeleuchtung** erscheint.



2. Um die zwei Startzeiten des Rahmenlichts einzustellen, mit den Pfeilen jeweils die Uhrzeit einstellen.
3. Um die Farbe des Rahmenlichts einzustellen, auf das Farbfeld und dann auf die gewünschte Farbe tippen bzw. über die RGB-Werte eingeben und mit **OK** bestätigen.  
- oder -  
Um das Rahmenlicht auszuschalten, auf die Farbe ›Schwarz‹ tippen bzw. die RGB-Werte 0/0/0 eingeben und mit **OK** bestätigen.  
= Das Rahmenlicht erscheint in der gewünschten Farbe bzw. erlischt.
- ▼ 4. Um die Displaybeleuchtung einzustellen, auf den Pfeil tippen.  
= Das Auswahlfenster erscheint.
5. Um die Displaybeleuchtung 2 Minuten nach der letzten Bedienung herunterzudimmen, den Eintrag **Automatisch gedimmt** aktivieren.  
- oder -  
Um die Displaybeleuchtung konstant zu belassen, den Eintrag **Immer an** aktivieren.

## 4.8 Namen vergeben

Um spätere Konfigurationen und Bedienschritte zu erleichtern, können Sie **Szenen, Sequenzen, Gruppen** und **Tagespläne** anwendungsspezifisch benennen.

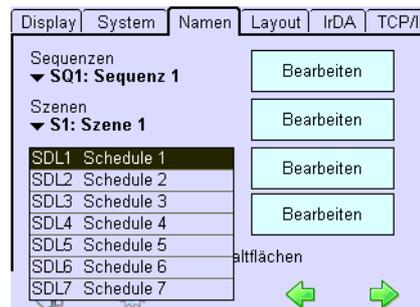


Bei x-touchPANEL können Sie bei einer Ethernet-Verbindung die Tastatur Ihres PCs für die Eingabe der Namen verwenden (siehe "Ethernet-Schnittstelle", Seite 44).

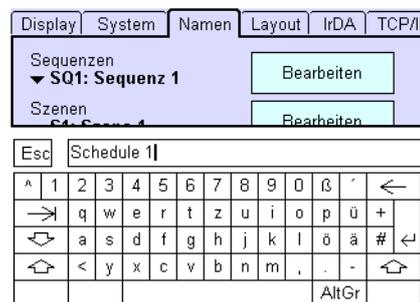
Die Benennung erfolgt bei Szenen, Sequenzen, Gruppen und Tagesabläufen analog.

– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Namen** aufgerufen.

1. Auf einen Pfeil unter den Einträgen **Sequenzen, Szenen, Gruppen** oder **Tagesabläufe** tippen.  
= Das Auswahlfenster erscheint.



2. Die Lichtsituation wählen und auf die nebenstehende Schaltfläche **Bearbeiten** tippen.  
= Das Dialogfenster **Tastatur** erscheint.



3. Den neuen Namen eingeben und mit der Eingabetaste bestätigen.
4. Um den Vorgang abzubrechen, auf die Taste **Esc** tippen.



Wenn Sie das Kontrollkästchen **Alternativ gestaltete Schaltflächen** aktivieren, werden die Schaltflächen des Menüs **Home** unabhängig von den vergebenen Namen mit einer anwendungsspezifischen Grafik hinterlegt. Die Grafik kann Symbole oder andere Schriftarten enthalten (siehe "Anwendungsspezifische Schaltflächen und Bildschirmschoner laden", Seite 40).

## 4.9 Kennwortschutz

Durch die Vergabe eines Kennworts können Sie den Zugriff in zwei Stufen einschränken.

### ■ Konfiguration sperren:

Das Menü **Home** ist für die Bedienung frei zugänglich. Die Konfiguration der Schaltflächen und das **Hauptmenü** sind durch ein Kennwort geschützt.

### ■ Panel sperren

Der gesamte Touchscreen ist durch ein Kennwort geschützt.

### 4.9.1 Konfiguration sperren



Stellen Sie sicher, dass Sie nach der Sperrung der Konfiguration in das Menü **Home** wechseln. Erst dann ist der Kennwortschutz wirksam.

– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Display** aufgerufen.



1. Das Kontrollkästchen **Konfiguration sperren** aktivieren.  
= Der Kennwortschutz ist eingestellt (werkseitig ›1234‹). Ein Dialogfenster zur Änderung des Kennworts erscheint.
2. Um das Kennwort zu ändern, auf **Ja** tippen und in dem folgenden Dialogfenster das alte Kennwort eingeben. In den zwei folgenden Fenstern das neue Kennwort eingeben und jeweils mit **OK** bestätigen.
3. Um das Kennwort nicht zu ändern, auf **Nein** tippen.
4. Auf das Menü **Home** tippen, um den Kennwortschutz zu aktivieren.  
= Das **Hauptmenü** kann nur nach Eingabe des Kennworts aufgerufen werden.

### 4.9.2 Panel sperren



Stellen Sie sicher, dass nach der Sperrung des gesamten Touchscreens der Bildschirmschoner erscheint. Erst dann ist der Kennwortschutz wirksam.

– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Display** sichtbar.



1. Um die Bedienung des gesamten Touchscreens zu sperren, die Kontrollkästchen **Bildschirmschoner** und **Panel sperren** aktivieren.  
= Der Kennwortschutz ist eingestellt (werkseitig ›5678‹). Ein Dialogfenster zur Änderung des Kennworts erscheint.
2. Um das Kennwort zu ändern, auf **Ja** tippen und in dem folgenden Dialogfenster das alte Kennwort eingeben. In den zwei folgenden Fenstern das neue Kennwort eingeben und jeweils mit **OK** bestätigen.
3. Um das Kennwort nicht zu ändern, auf **Nein** tippen.  
= Nachdem der Bildschirmschoner erscheint, kann das Touchpanel nur nach Eingabe des Kennworts bedient werden.

## 4.10 Touchscreen reinigen

Um den Touchscreen zu reinigen, ohne versehentlich Einstellungen zu verändern, kann dieser vorübergehend deaktiviert werden.

- Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Display** sichtbar.

  1. Auf die Schaltfläche **Reinigen** tippen.  
= Der Touchscreen ist für 20 Sekunden deaktiviert. Die verbleibende Zeit wird angezeigt.
  2. Den Touchscreen mit einem weichen, feuchten Tuch reinigen.



Wenn Sie im Menü **Konfiguration** in der Registerkarte **Display** das Kontrollkästchen **Reinigen** aktivieren, erscheint im Menü **Home** eine Schaltfläche, die den Touchscreen auch für eine Reinigung deaktiviert. Dadurch ist eine Reinigung auch ohne Kennwort möglich, falls die Konfiguration gesperrt ist.



## 5 Applikation Basic

Dieses Kapitel enthält folgende Themen:

- Adressierung und Gruppenzuteilung
- Szenen
- Sequenzen
- Tagesabläufe (SDL)
- Wochenplan (SDLL)



Für Gruppen, Szenen, Sequenzen und Tagesabläufe können Sie Namen vergeben, um Programmier- und Bedienschritte zu erleichtern (siehe "Namen vergeben", Seite 16).

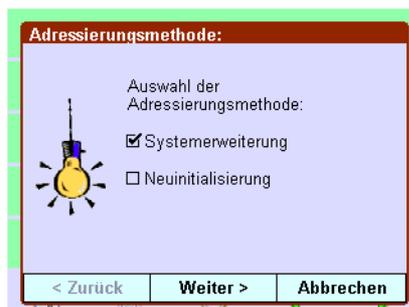
### 5.1 Adressierung und Gruppenzuteilung

Damit x-touchBOX/PANEL mit den Betriebsgeräten kommunizieren kann, muss jedes Betriebsgerät der Anlage individuell adressiert und einer Gruppe zugeordnet sein. Die Adressierung erfolgt automatisch, die Gruppenzuordnung manuell.

Bei den nachfolgenden Betriebsgeräten wird die Adressnummer um die spezifische Abkürzungen ergänzt. Die Erkennung der Komponenten wird nur angezeigt, wenn dies durch die Geräte unterstützt wird.

- EM
- HID
- LV
- INC
- CONF
- LED
- Somfy

Das Dialogfenster **Adressierungsmethode** bietet zwei Möglichkeiten der Adressierung:



- **Systemerweiterung**  
Ausschließlich neu hinzugefügte Betriebsgeräte werden adressiert. Die bestehenden Adressen bleiben unverändert.
- **Neuinitialisierung**  
Alle Betriebsgeräte der Anlage werden neu adressiert. Die bestehenden Adressen werden überschrieben.

Nach der automatischen Adressierung werden die Adressen (1 bis 64/128) und ggf. spezifische Betriebsgeräte angezeigt (z. B. HDI).

Folgende Bedienelemente stehen Ihnen für die Gruppenzuteilung zur Verfügung.

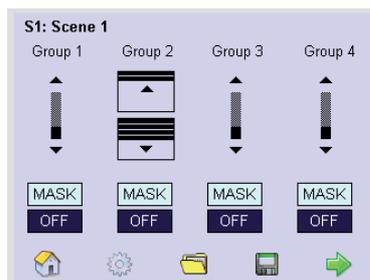


Element	Bedeutung/Funktion
Adressierung von G1: Group 1	Die Gruppennummer (G1) ist werkseitig voreingestellt, den Gruppennamen (Group 1) vergeben Sie frei.
1 ▶	Mit den Pfeilen wählen Sie das Betriebsgerät, das Sie einer Gruppe zuordnen möchten.
Adresse entfernen	Mit dieser Schaltfläche entfernen Sie das markierte Gerät aus der Gruppe.
📁	Die Schaltfläche <b>Ordner</b> ruft das Dialogfenster <b>Gruppe wählen</b> auf.
💾	Die Schaltfläche <b>Speichern</b> ruft das Dialogfenster <b>Speichern als Gruppe</b> auf. Sie wählen eine Gruppe, in der Sie die aktuellen Einstellungen speichern.



Wenn ein Betriebsgerät mehreren Gruppen zugeordnet ist, wird der Wert der höheren Gruppenzahl gespeichert.

Wenn die **Gruppen** im Menü **Home** erscheinen, wird bei einer integrierten Jalousiesteuerung (Somfy) die Dimmfunktion durch das Verfahren der Jalousien ersetzt und wie folgt angezeigt:



### 5.1.1 Betriebsgeräte adressieren und gruppieren

Bei x-touchBOX stehen 64 Geräteadressen zur Verfügung, bei x-touchPANEL werden für die DALI-Linie 1 die Adressen 1-64 und für die DALI-Linie 2 die Adressen 65-128 vergeben.



Die Betriebsgeräte gruppieren Sie per Drag & Drop, d. h., Sie berühren die Geräteadresse und ziehen das Symbol auf dem Touchscreen in das Gruppenfeld.  
Beim Berühren der Geräteadresse reagiert das entsprechende Betriebsgerät.



TridonicAtco empfiehlt Somfy-Betriebsgeräte getrennt von anderen Betriebsgeräten in separaten Gruppen zu speichern.

– **Hauptmenü** ist aufgerufen.

1. Auf die Schaltfläche **Adressierung/Gruppenteilung** tippen.  
= Das Dialogfenster **Adressierungsmethode** erscheint.
2. Das Kontrollkästchen **Systemerweiterung** oder **Neuinitialisierung** aktivieren.
3. Auf die Schaltfläche **Weiter >** tippen.  
= Die Software »x-touch« sucht nach angeschlossenen Betriebsgeräten und zeigt die Anzahl der gefundenen Betriebsgeräte an.
4. Wenn die Meldung **Suche beendet** erscheint, auf die Schaltfläche **Fertigstellen** tippen.  
= Jedes Gerät wird adressiert.

Die Seite **Adressierung von G ...** erscheint.



5. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, um die Gruppe zu wählen, in der Betriebsgeräte gespeichert werden sollen.  
= Das Dialogfenster **Gruppe wählen** erscheint.

6. Mit den Pfeilen die Gruppe wählen und mit **OK** bestätigen.  
= Die Gruppe wird angezeigt.



7. Mit den Pfeilen die Adresse des Betriebsgeräts wählen.
8. Adresse des Betriebsgeräts (1) per Drag & Drop in das Gruppenfeld ziehen.  
= Die Geräteadresse wird im Gruppenfeld der aktuell gewählten Gruppe angezeigt.



9. Mit den Pfeilen weitere Adressen wählen und in das gleiche Gruppenfeld ziehen.



10. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.  
= Das Dialogfenster **Speichern als Gruppe** erscheint.
11. Bei Bedarf die Gruppe, in der die Betriebsgeräte gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.  
= Die Gruppe wird gespeichert.
12. Schritte 5-11 wiederholen, bis jedes Betriebsgerät einer Gruppe zugeteilt ist.

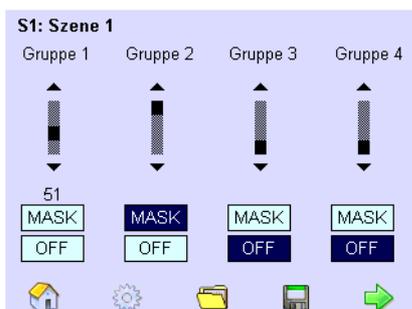


Gespeichert wird die Gruppenteilung erst, wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** tippen und im Dialogfenster mit **OK** bestätigen.

## 5.2 Szene

Eine oder mehrere Gruppen speichern Sie in einer Szene. Die Gruppen werden so gedimmt, maskiert oder ausgeschaltet, dass eine bedarfsgerechte Lichtsituation entsteht. Maximal 16 Szenen mit je maximal 16 Gruppen können in einer Szene gespeichert werden.

Für die Einstellung einer Szene stehen Ihnen folgende Bedienelemente zur Verfügung:



Element	Bedeutung/Funktion
<b>S1: Szene 1</b>	Die Szenennummer (S1) ist voreingestellt, den Szenennamen (Scene 1) vergeben Sie frei.
 51	Ein Schieberegler visualisiert die Einstellung des Dimmwerts. Mit den Pfeilen oder der schwarzen Fläche auf dem Schieberegler verändern Sie den Dimmwert. Der Dimmwert in Prozent (51) erscheint unter dem Schieberegler.
	Wenn eine Gruppe durch Somfy-Komponenten belegt ist, erscheinen in dieser Gruppe die Schaltflächen <b>AUF</b> und <b>ZU</b> . Mit den Schaltflächen öffnen bzw. schließen Sie die Jalousie.
<b>MASK</b>	Wenn die Schaltfläche <b>Mask</b> aktiviert ist, bleiben die Einstellungen dieser Gruppe unabhängig von dieser Szene erhalten.
<b>OFF</b>	Wenn die Schaltfläche <b>Off</b> aktiviert ist, wird die Gruppe in der Szene ausgeschaltet.
	Mit der Schaltfläche <b>Ordner</b> rufen Sie das Dialogfenster <b>Szene laden</b> auf.
	Mit der Schaltfläche <b>Speichern</b> rufen Sie das Dialogfenster <b>Szene speichern</b> auf. Die Gruppeneinstellungen speichern Sie in der gewünschten Szene.
	Mit dem grünen Pfeil wechseln Sie auf die nächste Seite.

### 5.2.1 Szenen konfigurieren

In einer Szene wählen Sie für jede Gruppe eine der folgenden Einstellungen:

- **Dimmen**  
- oder -
- **Off**  
- oder -
- **Mask**



Um eine Szenen zu konfigurieren, darf ein Betriebsgerät nur genau einer Gruppe zugewiesen werden, da es sonst zu Konflikten kommen kann.

- Eine oder mehrere Gruppen sind definiert.
- **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Szene** tippen.  
= Die Seite **S...** erscheint.



2. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, um die Szene zu wählen, in die Einstellung der Gruppen gespeichert werden sollen.  
= Das Dialogfenster **Szene laden** erscheint.

3. Mit den Pfeilen die Szene (**S1** bis **S16**) wählen und mit **OK** bestätigen.  
= Die Szene wird angezeigt.

4. Um den Dimmwert für die erste Gruppe einzustellen, die Pfeile des Schiebereglers antippen, bis der gewünschte Wert eingestellt ist.  
- oder -

Um die erste Gruppe durch die Einstellungen der Szene nicht zu beeinflussen, auf die Schaltfläche **Mask** tippen.

- oder -

Um die erste Gruppe auszuschalten, auf die Schaltfläche **Off** tippen.

5. Schritte 3 und 4 für die verbliebenen drei Gruppen wiederholen.



6. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.  
= Das Dialogfenster **Speichern als Szene** erscheint.

7. Bei Bedarf die Szene, in der die Gruppen gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.  
= Die Szene wird gespeichert.



8. Um weitere Gruppen für diese Szene zu definieren, auf den grünen Pfeil tippen und die Schritte 3 bis 6 auf den nächsten zwei Seiten wiederholen.



9. Um weitere Szenen zu definieren, auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, mit den Pfeilen eine neue Szene wählen. Bei Bedarf die Schritte 2 bis 7 wiederholen.



Gespeichert wird eine Szene erst, wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** tippen und das Dialogfeld **Speichern als Szene** mit **OK** bestätigen.

## 5.3 Sequenz

In einer Sequenz werden Start, Dauer und Wiederholungen von Szenen in einer definierten Reihenfolge gespeichert. Einer Sequenz können Sie Szenen mehrfach und in beliebiger Reihenfolge zuweisen.

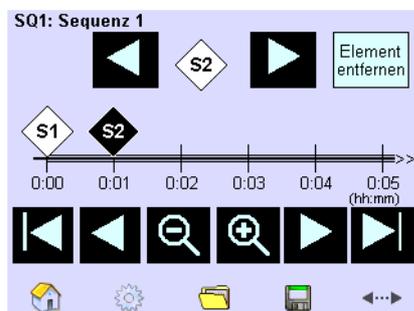
Eine Sequenz wird in folgenden Fällen beendet:

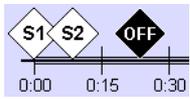
- Wochenplan, Tagesablauf oder weitere Sequenz wird aufgerufen.
- Sequenz wird manuell beendet.
- Sequenzende ist erreicht.



Innerhalb einer Sequenz erreicht eine Szene ihr endgültiges Dimmniveau nur, wenn während der Überblendzeit keine weitere Szene aufgerufen wird.

Für die Definition einer Sequenz stehen Ihnen folgende Bedienelemente zur Verfügung.



Element	Bedeutung/Funktion
<b>SQ1: Sequence 1</b>	Die Sequenznummer (SQ1) ist voreingestellt, den Namen (Sequence 1) vergeben Sie frei.
 	Mit den Pfeilen wählen Sie die Szene, die Sie in die Zeitleiste einfügen möchten.
	Mit dieser Schaltfläche entfernen Sie die markierte Szene aus der Sequenz.
	Die Zeitleiste visualisiert: - Dauer einer Sequenz (maximal 23:59:59) - Beginn einer Szene - Zeitliche Abstände zwischen Szenen - Ende einer Szene
	Mit den Pfeilen verschieben Sie den sichtbaren Ausschnitt der Zeitleiste.
	Mit der Lupe vergrößern bzw. verkleinern Sie den Ausschnitt der Zeitleiste.
	Mit der Schaltfläche <b>Ordner</b> rufen Sie das Dialogfenster <b>Sequenz laden</b> auf.
	Mit der Schaltfläche <b>Speichern</b> rufen Sie das Dialogfenster <b>Sequenz speichern</b> auf. Die aktuellen Einstellungen speichern Sie in der gewünschten Sequenz.
	Mit der Schaltfläche <b>Zeitleiste</b> stellen Sie die Dauer und Anzahl der Wiederholungen einer Sequenz ein.

### 5.3.1 Sequenzen konfigurieren

In einer Sequenz werden Szenen auf einer Zeitleiste an einer definierten Position gespeichert. Die Anzahl der Wiederholungen legen Sie mit den Ziffern **2** bis **6** und **Loop** fest. Bei Ziffer **1** wird die Sequenz nur einmal aufgerufen, bei Ziffer **2** zweimal usw. **Loop** bedeutet eine permanente Wiederholung der Sequenz.

– Eine oder mehrere Szenen sind definiert.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Sequenz** tippen.

= Die Seite **SQ...** erscheint.



2. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, um die Sequenz zu wählen, in der die Szenen gespeichert werden sollen.

= Das Dialogfenster **Sequenz wählen** erscheint.

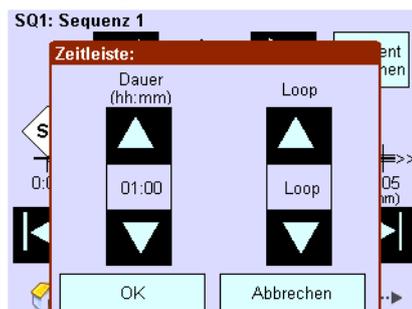
3. Mit den Pfeilen die Sequenz (**SQ1** bis **SQ99**) wählen und mit **OK** bestätigen.

= Die Sequenz wird angezeigt.



4. Auf die Schaltfläche **Zeitleiste** tippen, um die Dauer der Sequenz einzugeben.

= Das Dialogfenster **Zeitleiste** erscheint.



5. Die Pfeile des Felds **Dauer** so lange berühren, bis der gewünschte Zeitraum eingestellt ist.

- oder -

Auf den Ziffernbereich tippen. Im Dialogfenster **Zeit Eingabe** die Dauer wählen und mit **OK** bestätigen.

6. Im Feld **Loop** so oft auf die Pfeile tippen, bis die Anzahl der Wiederholungen eingestellt ist.

7. Die Eingaben mit **OK** bestätigen.

8. Den Ausschnitt der Zeitleiste mit den Pfeilen und der Lupe so einstellen, dass der Zeitpunkt für den Start der Szene sichtbar ist.



9. Mit den Pfeilen den Marker **Szene (S1-S16)** wählen.



10. Den Marker **Szene** per Drag & Drop auf die Zeitleiste an die gewünschte Position ziehen.

11. Um weitere Szenen einzufügen, Schritte 8 bis 10 wiederholen.



12. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.



= Das Dialogfenster **Sequenz speichern** erscheint.

13. Bei Bedarf die Sequenz, in der die Szenen gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.

= Die Sequenz wird mit den aktuellen Einstellungen gespeichert.

14. Um weitere Sequenzen zu definieren, die Schritte 2 bis 13 wiederholen.



■ Gespeichert wird eine Sequenz erst, wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** tippen und das Dialogfenster **Sequenz speichern** mit **OK** bestätigen.

### 5.3.2 Beginn und Überblendzeit einer Szene exakt einstellen

Nachdem Sie die Szenen auf die Zeitleiste gezogen haben, können Sie die Start- und Überblendzeiten (Fading) der einzelnen Szenen exakt festlegen.

- Eine oder mehrere Szenen sind in einer Sequenz gespeichert.



1. Auf der Zeitleiste den Marker **Szene** so lange berühren, bis das Dialogfenster **Details zu Szene** erscheint.



2. In den ersten 3 Feldern **Zeit** (hh:mm:ss) die Pfeile so oft antippen, bis die gewünschte Startzeit eingestellt ist.
3. Im vierten Feld **Szene** sicherstellen, dass die Szene eingestellt ist, für die die Startzeit gelten soll. Bei Bedarf Pfeile so oft antippen, bis die gewünschte Szene erscheint.
4. Im fünften Feld **Fading** die Pfeile so oft antippen, bis die gewünschte Überblendzeit (0 bis 90 sec) erscheint.
5. Einstellungen mit **OK** bestätigen.
6. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.  
= Das Dialogfenster **Sequenz speichern** erscheint.
7. Bei Bedarf die Sequenz, in der die Szenen gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.  
= Die Sequenz wird gespeichert.
8. Um für weitere Sequenzen die Start- bzw. Überblendzeit von Szenen exakt einzustellen, Schritte 1 bis 7 wiederholen.

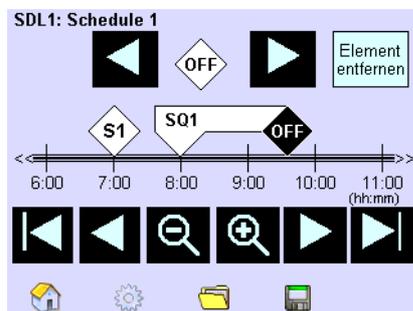


## 5.4 Tagesablauf (SDL)

Ein Tagesablauf (Schedule) umfasst den Zeitraum von 0:00:00 bis 23:59:59 Uhr und ist ein definierter Ablauf von Szenen und Sequenzen. Ein Tagesablauf kann manuell gestartet werden oder innerhalb eines aktivierten Wochenplans automatisch starten. x-touchBOX/PANEL speichert bis zu 7 Tagesabläufe und damit für jeden Wochentag maximal einen Tagesablauf.

In einem Tagesablauf verwenden Sie Szenen und Sequenzen je nach Anwendung mehrfach und in beliebiger Reihenfolge. Die Dauer der Sequenzen wird durch die Fähnchen der Marker auf der Zeitleiste visualisiert.

Für die Definition eines Tagesablaufs stehen Ihnen folgende Elemente zur Verfügung:



Element	Bedeutung/Funktion
SDL1: Schedule 1	Die Nummer des Tagesablaufs (SDL1) ist werkseitig voreingestellt, den Namen (Schedule 1) vergeben Sie frei.
	Mit den Pfeilen wählen Sie die Sequenzen und Szenen aus, die Sie in die Zeitleiste einfügen. Nach <b>S16</b> erscheint der Marker <b>Off</b> . Der Marker <b>Off</b> beendet eine Szene, Sequenz oder einen Tagesablauf und kann mehrmals gesetzt werden.
	Mit dieser Schaltfläche entfernen Sie die markierte Szene oder Sequenz aus dem Tagesablauf.
	Die Zeitleiste visualisiert: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gesamten Tagesablauf (0:00 bis 23:59 Uhr)</li> <li>- Beginn einer Szene/Sequenz</li> <li>- Dauer einer Szene/Sequenz</li> <li>- Ende einer Szene/Sequenz</li> <li>- Zeitliche Abstände zwischen Szenen/Sequenzen</li> </ul>
	Mit den Pfeilen verschieben Sie den sichtbaren Ausschnitt der Zeitleiste.
	Mit der Lupe vergrößern bzw. verkleinern Sie den Ausschnitt der Zeitleiste.
	Die Schaltfläche <b>Ordner</b> ruft das Dialogfenster <b>Tagesablauf wählen</b> auf.
	Die Schaltfläche <b>Speichern</b> ruft das Dialogfenster <b>Tagesablauf speichern</b> auf. Die aktuellen Einstellungen speichern Sie in dem gewünschten Tagesablauf.



Wenn im Scheduler eine Sequenz, ein Tagesablauf oder der Wochenplan gestartet wird, wird die bis dahin aktive Funktion (Sequenz, Tagesablauf, Wochenliste) beendet.

### 5.4.1 Tagesabläufe konfigurieren

Ein Tagesablauf wird durch die Anordnung von Szenen und Sequenzen auf der Zeitleiste definiert.

- Uhrzeit und Datum sind eingestellt.
- Szenen und/oder Sequenzen sind definiert.
- **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Tagesablauf (SDL)** tippen.  
= Seite **SDL ...** erscheint.



2. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, um den Tagesablauf zu wählen, in der die Szenen/Sequenzen gespeichert werden sollen.  
= Das Dialogfenster **Laden** erscheint.

3. Mit den Pfeilen den Tagesablauf wählen und mit **OK** bestätigen.  
= Der Tagesablauf wird angezeigt.



4. Mit den Pfeilen den Marker **Szene** bzw. **Sequenz** wählen.



5. Den Marker Szene bzw. Sequenz per Drag & Drop auf die Zeitleiste an die gewünschte Position ziehen.

6. Um weitere Szenen bzw. Sequenzen einzufügen, die Schritte 4 und 5 wiederholen.



7. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.  
= Das Dialogfenster **Speichern** erscheint.

8. Bei Bedarf den Tagesablauf, in der die Szenen/Sequenzen gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.  
= Der Tagesablauf wird gespeichert.

9. Um weitere Tagesabläufe zu definieren, die Schritte 2 bis 8 wiederholen.



Ge speichert wird ein Tagesablauf erst, wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** tippen und das Dialogfenster **Schedule speichern** mit **OK** bestätigen.



Den exakten Beginn einer Sequenz stellen Sie auf die gleiche Weise ein wie bei einer Szene (siehe "Beginn und Überblendzeit einer Szene exakt einstellen", Seite 26).

### 5.4.2 Tagesablauf laden bzw. prüfen

- Uhrzeit und Datum sind eingestellt.
- Szenen und/oder Sequenzen sind definiert.
- **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Tagesablauf (SDL)** tippen.  
= Seite **SDL ...** erscheint.



2. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen.  
= Das Dialogfenster **Tagesablauf wählen** erscheint.

3. Mit den Pfeiltasten Tagesablauf wählen und mit **OK** bestätigen.  
= Der Tagesablauf wird auf der Zeitleiste angezeigt.



4. Bei Bedarf Tagesablauf ändern und speichern.

## 5.5 Wochenplan konfigurieren

Die definierten Tagesabläufe weisen Sie den Wochentagen zu und erhalten so einen kontinuierlichen, unterbrechungsfreien Wochenplan. In der Werkseinstellung ist allen Wochentagen der erste Tagesablauf zugeordnet.

- Ein oder mehrere Tagesabläufe sind definiert.
  - **Hauptmenü** ist sichtbar.
1. Auf die Schaltfläche **Wochenplan (SDLL)** tippen.



2. Auf den schwarzen Pfeil tippen.  
= Das Auswahlfenster mit den Einträgen **SDL1** bis **SDL7** und dem Eintrag **Aus** erscheint.
3. Den Tagesablauf makieren.  
- oder -  
Den Eintrag **Aus** markieren.
4. Schritte 2 bis 5 für jeden Wochentag wiederholen.  
= Der Wochenplan ist ohne Bestätigung gespeichert.



Den Wochenplan starten, beenden oder unterbrechen Sie im Menü **Home** (siehe "Sequenz, Tagesablauf oder Wochenplan manuell schalten", Seite 41).

## 6 Applikation Colour

In diesem Kapitel werden nur die Bedienschritte erläutert, die sich von der Applikation **Basic** unterscheiden.

Das Kapitel enthält folgende Themen:

- Umstellung der Applikation auf **Colour**
- Adressierung und Zonenzuteilung
- Farbsequenzen

Die folgenden Themen werden in beiden Applikationen analog ausgeführt und an den genannten Stellen erläutert.

- Szenen konfigurieren (siehe "Szenen konfigurieren", Seite 23).
- Tagesabläufe konfigurieren (siehe "Tagesablauf (SDL)", Seite 27).
- Wochenplan konfigurieren (siehe "Wochenplan konfigurieren", Seite 29).

### 6.1 Applikation wechseln

Bei einer Umstellung der Applikation wird automatisch ein Neustart der Software ›x-touch‹ ausgeführt.

- Im Menü **Konfiguration** ist die Seite **System** aufgerufen.

Applikation



1. Auf die Schaltfläche **Applikation** tippen.  
= Das Dialogfenster **Applikation** erscheint.
2. Auf den Pfeil tippen.  
= Das Auswahlfenster **BASIC/COLOUR** erscheint.
3. Auf die Schaltfläche **COLOUR** tippen und mit **OK** bestätigen.
4. Die Sicherheitsabfrage mit **OK** bestätigen.  
= Nach dem Neustart ist die Applikation **Colour** eingestellt.



Für die Umstellung auf die Applikation **Basic** gilt die analoge Vorgehensweise.

### 6.2 Adressierung und Zonenzuteilung

**Adressierung** Die Adressierung der Betriebsgeräte wird in den Applikationen **Colour** und **Basic** auf die gleiche Weise durchgeführt (siehe "Adressierung und Gruppenzuteilung", Seite 19).

**Zonenzuordnung** In der Software ›x-touch‹ werden die RGB-/RGBW-Betriebsgeräte per Drag & Drop jeweils einem Farbbereich (Rot, Grün, Blau, Weiß) einer Zone zugeordnet. Es gibt vier Zonen mit jeweils 4 Farbbereichen. Jeder Farbbereich einer Zone entspricht einer Gruppe.



Da für eine Farbmischung die drei Gruppen **Rot**, **Grün** und **Blau** notwendig sind und nur auf die Gruppe **Weiß** verzichtet werden kann, können Sie ausschließlich die Gruppen **Weiß** (max. 4 Gruppen) einzeln steuern. Beispielsweise verwenden Sie für die Grundbeleuchtung jeweils die Gruppe **Weiß** der vier Zonen.

Die Gruppen **Weiß** können Sie analog zur Applikation **Basic** dimmen, maskieren oder ausschalten und in Szenen speichern. Bei entsprechender Konfiguration können Sie die Gruppen im Menü **Home** einzeln schalten und dimmen (siehe "Layout für Menü Home erstellen", Seite 36).

### 6.2.1 RGBW-Betriebsgeräte adressieren und Zonen zuordnen

Erläuterungen zur Vorgehensweise und zu den Adressierungsmethoden **Systemerweiterung** und **Neuinitialisierung** finden Sie im Kapitel "Adressierung und Gruppenzuteilung", Seite 19.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Adressierung/Gruppenzuteilung** tippen.  
= Das Dialogfenster **Adressierungsmethode** erscheint.
2. Das Kontrollkästchen **Systemerweiterung** oder **Neuinitialisierung** aktivieren.
3. Auf die Schaltfläche **Weiter >** tippen.  
= Die Software »x-touch« zeigt die Anzahl der gefundenen Betriebsgeräte an.
4. Wenn die Meldung **Suche beendet** erscheint, auf die Schaltfläche **Fertigstellen** tippen.  
= Jedes Betriebsgerät wird adressiert.  
Die Seite **Adressierung von Z ...** erscheint.



5. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, um die Zone zu wählen, in der Betriebsgeräte gespeichert werden sollen.  
= Das Dialogfenster **Zone wählen** erscheint.
6. Mit den Pfeilen die Zone wählen und mit **OK** bestätigen.  
= Die Zone wird angezeigt.
7. Mit den Pfeilen die Adresse des Betriebsgeräts wählen, die der Zone zugeteilt werden soll.
8. Adresse des Betriebsgeräts (1) per Drag & Drop in das Gruppenfeld ziehen, das die entsprechende Farbe repräsentiert.  
= Die Adresse wird im Gruppenfeld der aktuell gewählten Zone angezeigt.
9. Schritte 8 und 9 wiederholen, bis die Betriebsgeräte dieser Zone einem der vier Gruppenfelder zugeordnet sind.
10. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.  
= Das Dialogfenster **Zone speichern** wird geöffnet.
11. Bei Bedarf die Zone, in der die Betriebsgeräte gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.  
= Die Zone wird gespeichert.
12. Schritte 5 bis 12 wiederholen, bis jedes Betriebsgerät einer Zone zugeteilt ist.



Gespeichert wird die Zonenzuordnung erst, wenn Sie auf die Schaltfläche **Speichern** tippen und im Dialogfenster mit **OK** bestätigen.

## 6.3 Farbsequenzen konfigurieren

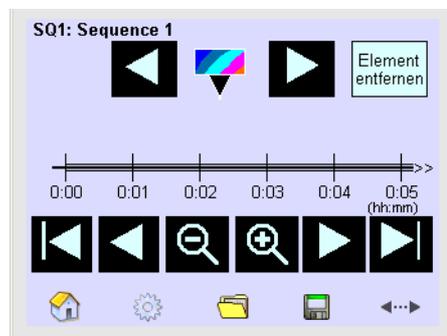
In einer Farbsequenz werden Szenen (Weißlicht) und Farbevents (RGB (W)) auf einer Zeitleiste an einer definierten Position gespeichert. Die Anzahl der Wiederholungen der Farbsequenz wählen Sie mit den Ziffern **2** bis **6** und **Loop**. Bei Ziffer **1** wird die Sequenz nur einmal aufgerufen, bei Ziffer **2** zweimal usw. **Loop** bedeutet eine permanente Wiederholung der Farbsequenz. Erst nachdem ein Farbevent einer Farbsequenz zugeordnet ist, kann er konfiguriert werden.

Eine Farbsequenz wird in folgenden Fällen beendet:

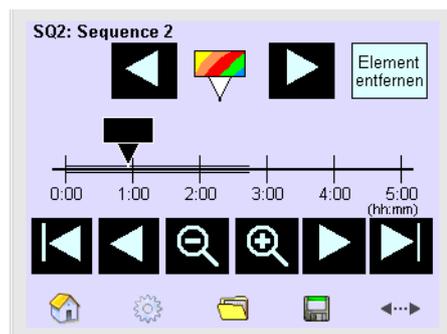
- Weitere Farbsequenz/Szene wird aufgerufen.
- Farbsequenz wird manuell beendet.
- Farbsequenzende ist erreicht.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Farbsequenz (SQ)** tippen.  
= Die Seite **SQ ...** erscheint.



2. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, um die Farbsequenz zu wählen, in der die Farbevents gespeichert werden sollen.  
= Das Dialogfenster **Sequenz laden** erscheint.
3. Mit den Pfeilen die Farbsequenz wählen und mit **OK** bestätigen.  
= Die Sequenz wird angezeigt.
4. Auf die Schaltfläche **Zeitleiste** tippen, um die **Dauer** der Farbsequenz einzugeben.  
= Das Dialogfenster **Zeitleiste** erscheint.
5. Die Pfeile des Felds **Dauer** so lange berühren, bis der gewünschte Zeitraum eingestellt ist.  
- oder -  
Auf den Ziffernbereich tippen. Im Dialogfenster **Zeit Eingabe** die Dauer wählen und mit **OK** bestätigen.
6. Im Feld **Loop** so oft auf die Pfeile tippen, bis die Anzahl der Wiederholungen eingestellt ist.
7. Die Eingaben mit **OK** bestätigen.
8. Den Ausschnitt der Zeitleiste mit der Lupe und den Pfeilen so einstellen, dass der Zeitpunkt für den Start des Farbevents sichtbar ist.
9. Den Marker **Farbevent** per Drag & Drop auf die Zeitleiste an die gewünschte Position ziehen.  
= Der Start des Markers **Farbevent** ist festgelegt.



10. Um weitere Farbevents einzufügen, Schritte 8 und 9 wiederholen.

-  11. Auf die Schaltfläche **Speichern** tippen.  
= Das Dialogfenster **Sequenz speichern** erscheint.
12. Bei Bedarf die Farbsequenz, in der die Farbevents gespeichert werden sollen, ändern und mit **OK** bestätigen.  
= Die Farbsequenz wird mit den aktuellen Einstellungen gespeichert.
-  13. Um weitere Farbsequenzen zu definieren, die Schritte 2 bis 12 wiederholen.

## 6.4 Farbevent konfigurieren

Im Folgenden konfigurieren Sie den exakten Beginn, die Überblendzeit und die Farbe des Farbevents. In einer Farbtabelle können Sie die Farbe auswählen oder die einzelnen Werte für die Farben RGBW (Rot, Grün, Blau, Weiß) numerisch eingeben.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

- Auf die Schaltfläche **Farbsequenz (SQ)** tippen.
- Auf der Zeitleiste den Marker **Farbevent** so lange berühren, bis das Dialogfenster **Details zu Farbevent** erscheint.  
= Das Dialogfenster **Details zu Farbevent** erscheint.



- Um den RGB-Wert über eine Farbtabelle zu bestimmen, im ersten Reiter **RGB** auf eine Farbe tippen.  
- oder -  
Um den RGB-Wert numerisch einzugeben, in der zweiten Registerkarte die RGB-Werte eingeben.  
- oder -  
Um die RGBW-Werte numerisch einzugeben, in der dritten Registerkarte die RGBW-Werte eingeben.



- Kontrollkästchen Zone (**Z1** bis **Z4**) aktivieren, um den Farbevent einer oder mehreren Zonen zuzuweisen.
- Um die exakte Dauer und Überblendzeit zu definieren, auf die Schaltfläche **Timing, Fading** tippen. Mit den Pfeilen die Werte einstellen und mit **OK** bestätigen.
- Die Eingaben mit **OK** bestätigen.
- Um weitere Farbevents zu definieren, Schritte 2 bis 6 wiederholen.
- Die Einstellungen mit **OK** bestätigen.  
= Der Farbevent wird in der Farbsequenz gespeichert.

## 7 Bedienung im Menü Home

Im Menü **Home** rufen Sie Lichtsituationen über frei konfigurierbare Schaltflächen manuell auf.



Für die Bedienung im Menü **Home** gelten folgende Regeln:

- Der manuelle Aufruf einer Aktion ist unabhängig von zeitgesteuerten Lichtsituationen.
- Der manuelle Aufruf einer Szene/Gruppe unterbricht eine Sequenz oder einen Tagesablauf nur so lange, bis die nachfolgende Szene der Sequenz bzw. die nachfolgende Szene oder Sequenz des Tagesablaufs startet.
- Wenn ein Tagesablauf/eine Sequenz manuell aufgerufen wird, wird der aktive Tagesablauf bzw. die aktive Sequenz beendet. Die manuell aufgerufene Funktion ist so lange aktiv, bis sie manuell ausgeschaltet wird bzw. endet.

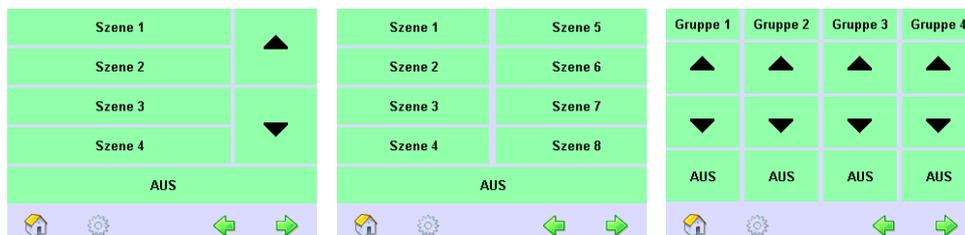
### 7.1 Überblick

Die Anzahl der Seiten des Menüs **Home** ist abhängig von der Applikation (siehe "Im Menü Home Schaltflächen konfigurieren", Seite 37) und den Einstellungen im Menü **Konfiguration** (siehe "Layout für Menü Home erstellen", Seite 36).

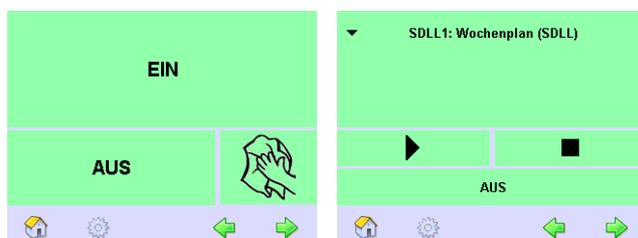
Im Folgenden erhalten Sie einen Überblick über alle aktivierbaren Schaltflächen im Menü **Home**. Der Scheduler wird im Kapitel "Sequenz, Tagesablauf oder Wochenplan manuell schalten", Seite 41, beschrieben.

#### Applikation Basic

- Max. 4 Seiten à 4 Szenen ein-/ausschalten und dimmen.
- Max. 2 Seiten à 8 Szenen schalten.
- Max. 4 Seiten à 4 Gruppen ein-/ausschalten und dimmen.

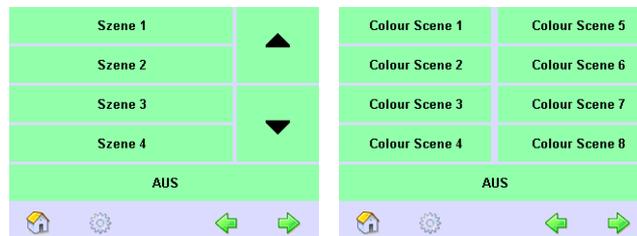


- Eine Seite mit den Schaltfläche EIN, AUS und Reinigung.
- Eine Seite mit der Auswahlliste und den Schaltflächen des Scheduler.

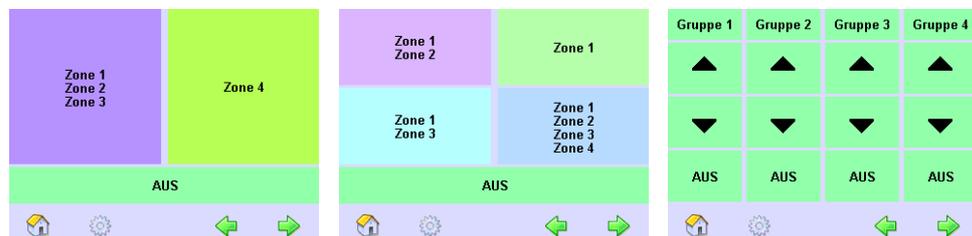


**Applikation Colour**

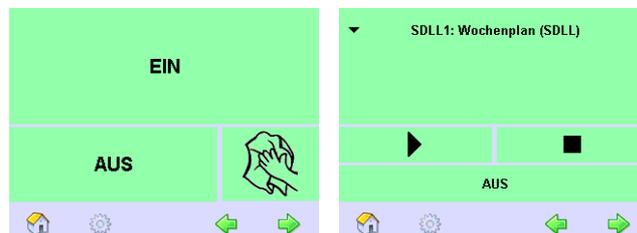
- Max. 4 Seiten à 4 Szenen schalten und dimmen.
- Eine Seite à 8 Farbeffekte für 4 Zonen je Farbszene.



- Eine Seite à 2 Farbeffekte für max. 4 Zonen je Farbeffekt.
- Eine Seite à 4 Farbeffekte für max. 4 Zonen je Farbeffekte.
- Max. eine Seite à 4 Gruppen ein-/ausschalten und dimmen (jeweils die Gruppe Weiß der 4 Zonen).



- Eine Seite mit den Schaltfläche EIN, AUS und Reinigung.
- Eine Seite mit der Auswahlliste und den Schaltflächen des Scheduler.



## 7.2 Layout für Menü Home erstellen

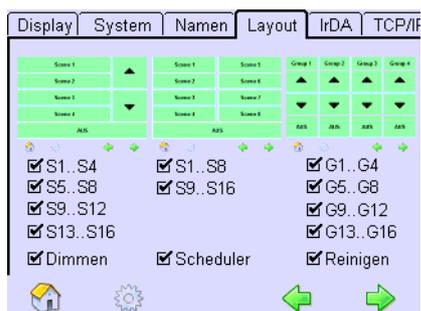
Das Menü **Home** konfigurieren Sie so, dass nur die von Ihnen gewünschten Schaltflächen erscheinen. Die Schaltflächen aktivieren Sie in der Registerkarte **Layout**. Werkseitig sind alle Schaltflächen aktiviert.

Zusätzlich können Sie die werkseitig eingestellten Funktionen der Schaltflächen ändern (siehe "Im Menü Home Schaltflächen konfigurieren", Seite 37) und bei Bedarf die Konfigurationen durch ein Kennwort schützen (siehe "Kennwortschutz", Seite 17).

Mit der Funktion **Dimmen** aktivieren Sie die Dimmfunktion für die Schaltflächen der ersten Spalte.

Mit der Funktion **Scheduler** können Sie im Menü **Home** zeitgesteuerte Aktionen manuell starten und beenden.

Die Schaltfläche **Reinigen** deaktiviert den Touchscreen für 20 Sekunden. Die Schaltflächen **EIN** und **AUS** sind konfigurierbar und schalten z. B. alle Betriebsgeräte ein bzw. aus oder sind mit einer oft verwendeten Lichtsituation belegt, z. B. Reinigungs- oder Nachtbeleuchtung (siehe "Im Menü Home Schaltflächen konfigurieren", Seite 37).



– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Layout** aufgerufen.

- Die Kontrollkästchen für die Funktionen aktivieren, die im Menü **Home** als Schaltflächen erscheinen sollen.

## 7.3 Im Menü Home Schaltflächen konfigurieren

Die folgende Tabelle zeigt die optionalen Konfigurationen der Schaltflächen je nach Applikation. Die Schaltflächen **Dimmen** können Sie in der Applikation **Basic** konfigurieren. In der Applikation **Colour** können Sie ausschließlich das weiße Licht dimmen (Gruppe 1 bis 4).

Schaltfläche/ Option in Applikation Basic	Schaltfläche/ Option in Applikation Colour
<b>Szene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Default (Werkseinstellung)</li> <li>■ Spezial: <ul style="list-style-type: none"> <li>- SDL1 bis SDL6</li> <li>- SQ1 bis SQ6</li> <li>- Wochenplan</li> <li>- Stopp</li> </ul> </li> </ul>	<b>Szene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Default (Werkseinstellung)</li> <li>■ Spezial: <ul style="list-style-type: none"> <li>- SDL1 bis SDL6</li> <li>- SQ1 bis SQ6</li> <li>- Wochenplan</li> <li>- Stopp</li> </ul> </li> </ul>
—	<b>Zone</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 1 Farbe für 1 bis 4 Zonen</li> </ul>
—	<b>Farbszene</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>■ 4 Zonen (1 Farbe je Zone)</li> </ul>
<b>AUS</b> (auf Seite Reinigen) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Broadcast AUS (alle Betriebsgeräte ausschalten)</li> <li>■ Gruppe AUS <ul style="list-style-type: none"> <li>- G1 bis G16</li> </ul> </li> </ul>	<b>AUS</b> (auf Seite Reinigen) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Broadcast AUS (alle Betriebsgeräte ausschalten)</li> <li>■ Zone AUS <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zone 1 bis 4</li> </ul> </li> </ul>
<b>EIN</b> (auf Seite Reinigen) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Broadcast 100% (alle Betriebsgeräte einschalten)</li> <li>■ Gruppe 100% <ul style="list-style-type: none"> <li>- G1 bis G16</li> </ul> </li> </ul>	<b>EIN</b> (auf Seite Reinigen) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Broadcast 100% (alle Betriebsgeräte einschalten)</li> <li>■ Zone 100% <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zone 1 bis 4</li> </ul> </li> </ul>
<b>AUS</b> (auf Seite Szene, Gruppe, Scheduler) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Broadcast AUS (alle Betriebsgeräte ausschalten)</li> <li>■ Gruppe AUS <ul style="list-style-type: none"> <li>- G1 bis G16</li> </ul> </li> </ul>	<b>AUS</b> (auf Seite Szene, Zone, Farbszene, Gruppe, Scheduler) <ul style="list-style-type: none"> <li>■ Keine Funktion</li> <li>■ Broadcast AUS (alle Betriebsgeräte ausschalten)</li> <li>■ Zone AUS <ul style="list-style-type: none"> <li>- Zone 1 bis 4</li> </ul> </li> </ul>



Im Menü **Home** erscheinen die Schaltflächen mit den Namen, die Sie im Menü **Konfiguration** in der Registerkarte **Namen** vergeben haben.

Die Schaltflächen können Sie alternativ mit einer anwendungsspezifischen Grafik belegen (siehe "Anwendungsspezifische Schaltflächen und Bildschirmschoner laden", Seite 40).

### 7.3.1 Schaltfläche Szene konfigurieren



Bitte berücksichtigen Sie bei Ihrer Planung, dass eine Schaltfläche nur mit den ersten 6 gespeicherten Tagesabläufe bzw. Sequenzen belegt werden kann.

- Sequenzen bzw. Tagesabläufe sind definiert.
- Layout für Menü **Home** ist erstellt.
- Menü **Home** ist sichtbar.

1. Um die Funktion einer Schaltfläche neu zu belegen, so lange auf die Schaltfläche (z. B. Szene1) tippen, bis das Dialogfenster **Konfig. Schaltfläche** erscheint.



2. Um die Schaltfläche funktionslos zu schalten, Kontrollkästchen **Keine Funktion** aktivieren.  
- oder -  
Um die Schaltfläche mit der werkseitigen Einstellung zu belegen, Kontrollkästchen **Default** aktivieren.  
- oder -  
Um die Schaltfläche mit einer Lichtsituation zu belegen, Kontrollkästchen **Spezial** aktivieren und danach Kontrollkästchen Wochenplan **SDLL**, Tagesablauf **SDL**, Sequenz **SQ** oder **Stop** aktivieren.
3. Eingabe mit **OK** bestätigen.  
= Im Menü **Home** erscheint die Schaltfläche mit der gewünschten Funktion und Bezeichnung.

### 7.3.2 Schaltflächen Dimmen konfigurieren

Die Schaltflächen **Dimmen** ist nur in der Applikation **Basic** konfigurierbar. Mit den Schaltflächen können je nach Einstellung alle Betriebsgeräte gedimmt werden oder nur die aktivierten Gruppen.



TridonicAtco empfiehlt die Schaltflächen **Dimmen** für maximal 4 Gruppen zu aktivieren, um ein verzögerungsfreies Dimmen zu gewährleisten.

- Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **Layout** aufgerufen.

1. Das Kontrollkästchen **Dimmen** aktivieren.  
= Das Dialogfenster **Konfig. Schaltfläche DIM** erscheint.



2. Um alle Betriebsgeräte zu dimmen, das Kontrollkästchen **Broadcast dimmen** aktivieren.
3. Um eine oder mehrere Gruppen zu dimmen, entsprechende Kontrollkästchen aktivieren.  
= Im Menü **Home** können die eingestellten Betriebsgeräte mit den Schaltflächen gedimmt werden.

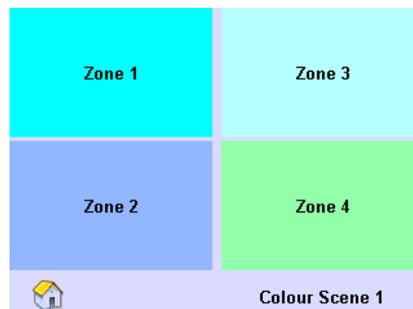
### 7.3.3 Schaltfläche Farbszene konfigurieren

Die Konfiguration der Schaltflächen **Farbszene** eignet sich für Anwendungen, die in Zonen verschieden farbige Lichtsituationen auf einen Tastendruck aufrufen möchten.

Um die Funktion einer Schaltfläche **Farbszene** neu zu belegen, haben Sie für jede der vier Zonen mehrere Möglichkeiten:

- Farbeinstellung
  - Maskierung
  - Ausschalten
  - Fading
- Layout für Menü **Home** ist erstellt.
- Im Menü **Home** sind die Schaltflächen **Farbszene** sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche (z. B. Farbszene1) so lange tippen, bis das Dialogfenster mit den vier Zonen erscheint.



2. Um die Farbe für die erste Zone einzustellen, auf die Zone tippen.  
= Das Dialogfenster **Details zu Farbevent** erscheint.



3. Die Farbe über eine der drei Registerkarten eingeben.  
- oder -  
Um diese Zone unverändert zu lassen, das Kontrollkästchen **MASK** aktivieren.  
- oder -  
Um alle Betriebsgeräte dieser Zone auszuschalten, auf die Schaltfläche **AUS** tippen
4. Um die Betriebsgeräte, die der Zone **Weiss** zugeordnet sind, im Farbevent zu schalten, das Kontrollkästchen **RGBW** aktivieren.
5. Um eine Überblendung einzustellen, auf die Schaltfläche **Timing, Fading** tippen, die Zeit einstellen und mit **OK** bestätigen.
6. Eingaben mit **OK** bestätigen.  
= Die erste Zone der Farbszene ist eingestellt.
7. Um die drei weiteren Zonen einzustellen, die Schritte 2 bis 6 analog wiederholen.
8. Auf die Schaltfläche **Home** tippen.  
= Im Menü **Home** erscheint die Schaltfläche **Farbszene** mit der gewünschten Lichtsituation.



## 7.4 Anwendungsspezifische Schaltflächen und Bildschirmschoner laden

In einem Bildbearbeitungsprogramm können Sie die Gestaltung der Schaltflächen des Menüs **Home** je nach Anwendung verändern.

Die Vorlage für das Bitmap steht Ihnen im Internet zur Verfügung ([www.tridonicatco.com](http://www.tridonicatco.com) -> Services -> Download -> DALI Touchpanel x-e-touchPLATTFORM).



Verwenden Sie ausschließlich die Vorlage **UI\_Layout.bmp** (Bitmap, 256 Farben) und gestalten Sie bei Bedarf die Schaltflächen und/oder den Bildschirmschoner neu.

Ändern Sie weder Dateinamen, Größe noch die Dateieigenschaften.

Verwenden Sie keine beweglichen Logos.

Achten Sie bei der Farbwahl darauf, dass die Helligkeitsunterschiede nicht zu groß sind, da sonst die Gefahr des Einbrennens besteht. Regulieren Sie den Kontrast ggf. im Menü **Konfiguration** (siehe "Touchscreen einstellen", Seite 14).

– Kontrollkästchen **Alternativ gestaltete Schaltflächen** ist aktiviert.

➤ Um die anwendungsspezifische Grafik per Infrarot auf x-touchBOX/PANEL zu laden, siehe "Datei up- und downloaden", Seite 42.

- oder -

Um die anwendungsspezifische Grafik per Ethernet auf x-touchBOX/PANEL zu laden, siehe "Datei down-/uploaden", Seite 48.



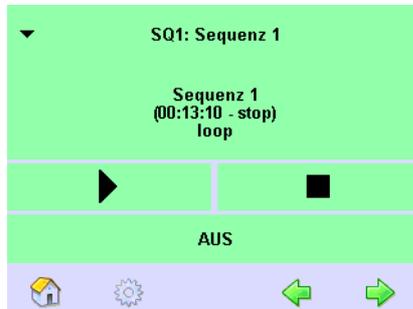
Wenn Sie einen anwendungsspezifisch Bildschirmschoner laden möchten, muss das Kontrollkästchen im Menü **Konfiguration** in der Registerkarte **Namen** deaktiviert sein. Der neue Bildschirmschoner wird automatisch erkannt.

Wenn Sie die Beschriftung der Schaltflächen anwendungsspezifisch gestalten möchten, muss das Kontrollkästchen aktiviert sein. Die Grafik **UI\_Layout.bmp** wird dann geladen.

## 7.5 Sequenz, Tagesablauf oder Wochenplan manuell schalten

Auf dieser Seite bedienen Sie eine Sequenz, einen Tagesablauf oder den Wochenplan manuell.

Folgende Bedienelemente stehen Ihnen zur Verfügung:



Schaltfläche	Bedienfunktion
	Öffnet das Dialogfenster zur Auswahl einer Lichtsituation (Sequenz 1 bis 99, Tagesablauf 1 bis 7 oder Wochenplan).
	Zeigt die Lichtsituation an, die mit den Schaltflächen Start/Pause, Stopp und Aus geschaltet wird.
	Zeigt den Status an.
	<b>Start</b> Ruft die Lichtsituation auf und startet den zeitgesteuerten Ablauf.
	<b>Pause</b> Unterbricht den Ablauf der Lichtsituation.
	<b>Stopp</b> Beendet den Ablauf der Lichtsituation (00:00:00).
	<b>Aus</b> Schaltet Lichtsituation aus und beendet den Ablauf.
	Zeigt an, dass eine zeitgesteuerte Lichtsituation aufgerufen ist. Die Schaltfläche wird in allen Menüs angezeigt und ruft den <b>Scheduler</b> im Menü <b>Home</b> auf.



1. Auf die Schaltfläche **Home** tippen.
2. Die Pfeile so oft antippen, bis die Seite **Scheduler** erscheint.
3. Auf den Pfeil tippen.  
= Dialogfenster **Laden** erscheint.
4. Die Pfeile so oft antippen, bis die gewünschte Lichtsituation erscheint, und mit **OK** bestätigen.
5. Um die Lichtsituation aufzurufen, auf die Schaltfläche **Start** tippen.

## 8 Schnittstellen

x-touchBOX und x-touchPANEL verfügen über eine Infrarot-Schnittstelle und ermöglichen die Übertragung von:

- Updates der Software x-touchBOX/PANEL
- Konfigurationsdateien (download/upload)
- Anwendungsspezifischen Grafiken für das Menü **Home**

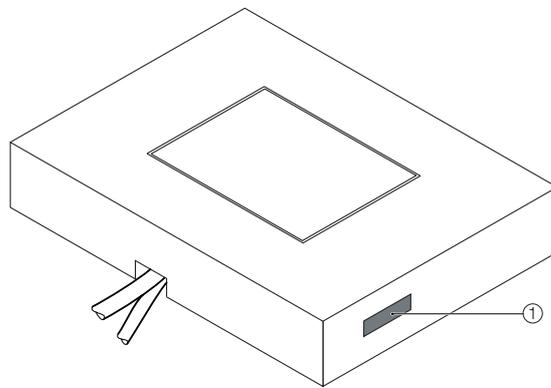


Die Konfigurationsdatei einer x-touchBOX bzw. eines x-touchPANEL enthält die Systemeinstellungen (u. a. die Adressen der Betriebsgeräte, Namen der Geräte, Gruppen, Szenen usw.) und ermöglicht eine Sicherung der Konfiguration.

x-touchPANEL verfügt zusätzlich über eine Ethernet-Schnittstelle und ermöglicht so die Konfiguration und Bedienung über einen angeschlossenen PC/Laptop. Die Anzeige des Touchscreens und des PCs/Laptops wird in Echtzeit synchronisiert. Durch die Übertragung der aktuellen Status mehrerer Panels ist die Bedienung der gesamten Anlage über einen PC/Laptop möglich.

### 8.1 Infrarot-Schnittstelle

Die Infrarot-Schnittstelle befindet sich bei x-touchBOX/PANEL an der rechten Seite im unteren Bereich des Geräts.



① Infrarot-Schnittstelle

#### 8.1.1 Datei up- und downloaden

Über die Infrarot-Schnittstelle (IrDA) können Sie Dateien auf einen PC/Laptop herunterladen (download) oder vom PC/Laptop auf x-touchBOX/PANEL hochladen (upload).

Um z. B. ein Software-Update auf die x-touchBOX/PANEL zu laden, sind folgende Schritte nötig:

- Programmversion in x-touchBOX/PANEL feststellen (siehe "Gerätenamen und Programmversion feststellen", Seite 13).
- Verfügbarkeit einer neueren Version prüfen und ggf. herunterladen (<http://www.tridonicatco.com> -> Services -> Download -> Software -> x-touchBOX/PANEL).
- Infrarot-Verbindung herstellen.
- Update der Software ›x-touch‹ installieren.



Für den Upload einer anwendungsspezifischen Grafik für das Menü **Home** verfahren Sie analog zum Software-Update.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

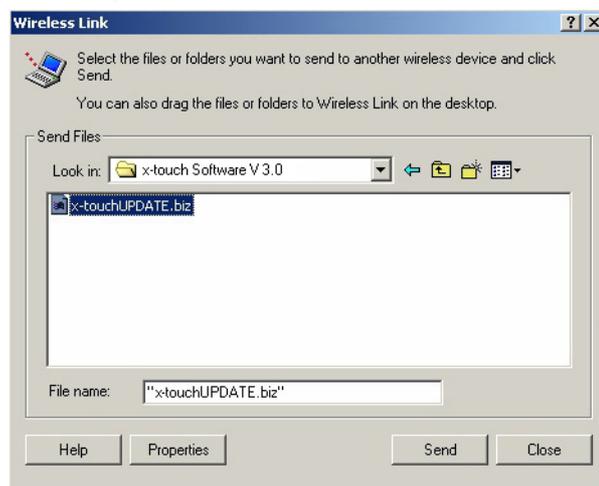
1. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.



2. Den grünen Pfeil so oft antippen, bis die Seite **IrDA** (Infrarot-Geräte) erscheint.



- =
- 3. Das Kontrollkästchen **Geräteerkennung zulassen** aktivieren, um die Kommunikation mit anderen Infrarot-Geräten zu ermöglichen.
  - 4. Das Kontrollkästchen **Dateiempfang aktivieren** aktivieren.
  - 5. Laptop und x-touchBOX/PANEL so positionieren, dass die Infrarot-Schnittstellen gegenüber liegen. Sie dürfen maximal 1 m voneinander entfernt und nicht mehr als 15° gegeneinander verdreht sein.
  - 6. Laptop für das Senden über Infrarot vorbereiten (siehe Anleitung des Herstellers).  
= Wenn die Empfangsbedingungen ausreichend sind, wird im Feld **Infrarot-Geräte** der Name des Laptops angezeigt und in der Taskleiste des Laptops erscheint das Symbol für Infrarot-Verbindung.
  -  7. Am Laptop in der Taskleiste auf das Symbol für die Infrarot-Verbindung klicken.  
= Ein Dialogfenster zur Dateiauswahl erscheint.



8. Die Datei »x-touchUPDATE.biz« wählen und auf **Send** klicken.

9. Am Touchscreen mit **OK** bestätigen.

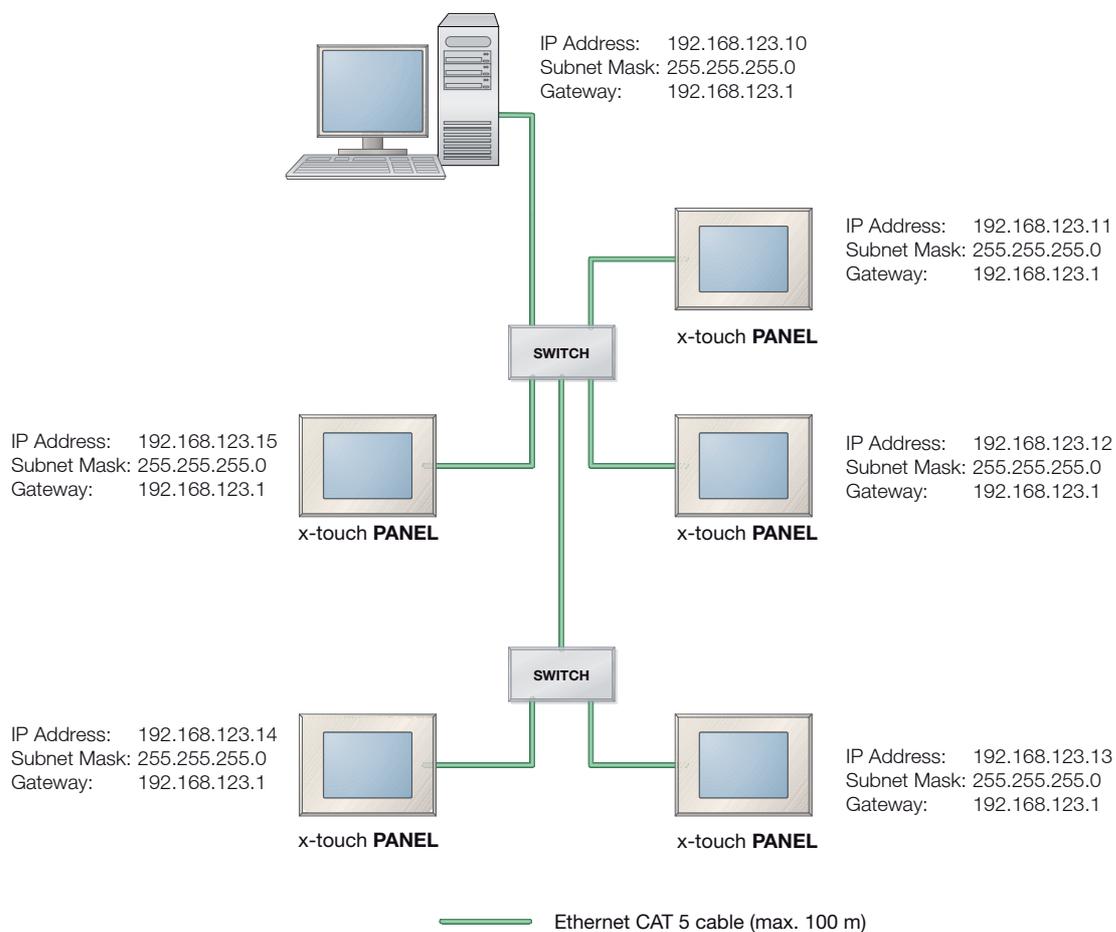
= Das Update der Software »x-touch« ist gespeichert und ein Neustart wird durchgeführt.

## 8.2 Ethernet-Schnittstelle

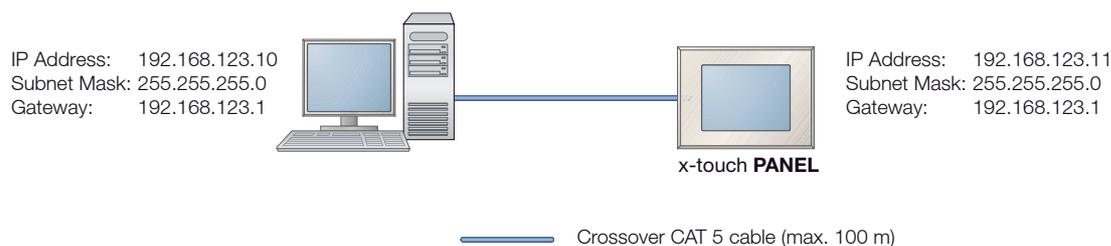
Für die Ethernet-Verbindung des x-touchPANEL mit einem PC/Laptop benötigen Sie ein Netzkabel. In einem Netzwerk muss jedem x-touchPANEL eine individuelle IP-Adresse zugewiesen werden. Wenn Sie mehrere x-touchPANEL z. B. in ein bestehendes Firmennetz einbinden möchten, erfragen Sie die IP-Adressen bei Ihrem IT-Spezialisten.

Bei Netzwerken mit Firewall, Switch usw. kontaktieren Sie bitte ebenfalls Ihren IT-Spezialisten.

**Netzwerkverbindung** Die folgende Abbildung zeigt ein Beispiel für die Einbindung mehrerer x-touchPANEL in ein Netzwerk.



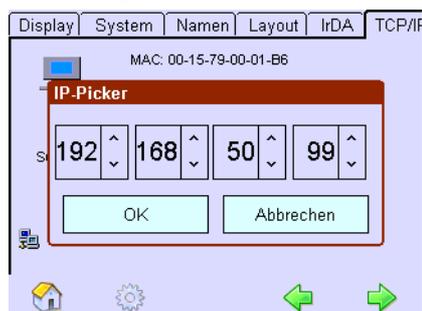
**Punkt-zu-Punkt-Verbindung** Für eine Punkt-zu-Punkt-Verbindung muss ein gekreuztes Netzkabel verwendet werden.



### 8.2.1 IP-Adresse in x-touchPANEL einstellen

– **Hauptmenü** ist sichtbar.

1. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.
2. Den grünen Pfeil so oft antippen, bis die Registerkarte **TCP/IP** mit der IP-Adresse erscheint.
3. Auf **IP-Adresse** tippen.  
= Das Dialogfenster **IP-Picker** erscheint.



4. Mit den Pfeiltasten **IP-Adresse** einstellen und mit **OK** bestätigen.
5. Um **Subnet Mask** und **Gateway** einzustellen, Schritte 3 und 4 analog wiederholen.
6. Aus das Symbol **Hauptmenü** tippen.  
= Die IP-Adresse ist im x-touchPANEL gespeichert.



### 8.2.2 IP-Adresse bei Netzwerk mit mehreren x-touchPANEL einstellen

Für die Ethernet-Verbindung in einem Netzwerk muss jedem x-touchPANEL eine individuelle IP-Adresse zugewiesen werden. In der Grafik ›Netzwerkverbindung‹ ist ein Beispiel für eine Adressierung abgebildet (siehe "Ethernet-Schnittstelle", Seite 44). Die nachfolgende Anleitung bezieht sich auf dieses Beispiel.



Wie Sie eine feste IP-Adresse vergeben, entnehmen Sie bitte der Hilfe bzw. dem Handbuch Ihres Betriebssystems.

Wie Sie die IP-Adresse im x-touchPANEL einstellen, ist im vorangestellten Kapitel beschrieben (siehe "IP-Adresse in x-touchPANEL einstellen", Seite 45).



Bei PCs/Laptops mit Firewall oder anderer Schutz-Software kontaktieren Sie bitte Ihren IT-Spezialisten.

1. PC/Laptop und die x-touchPANEL mit Netzkabeln über den Netzwerk-Switch verbinden.
2. Beim PC/Laptop für die Netzwerkkarte, an die der Switch für die x-touchPANEL angeschlossen ist, folgende Werte einstellen:  
IP-Adresse: **192.168.123.10**  
Subnet Maske: **255.255.255.0**  
Gateway: **192.168.123.1**
3. Beim ersten x-touchPANEL folgende Werte einstellen:  
IP-Adresse: **192.168.123.11**  
Subnet Maske: **255.255.255.0**  
Gateway: **192.168.123.1**
4. Beim zweiten x-touchPANEL folgende Werte einstellen:  
IP-Adresse: **192.168.123.12**  
Subnet Maske: **255.255.255.0**  
Gateway: **192.168.123.1**
5. Beim dritten x-touchPANEL folgende Werte einstellen:  
IP-Adresse: **192.168.123.13**  
Subnet Maske: **255.255.255.0**  
Gateway: **192.168.123.1**

6. Um weitere x-touchPANEL einzustellen, die letzte Zahl der IP-Adresse erhöhen. Die höchstmögliche Zahl ist 255.
-  7. Um die IP-Adresse im x-touchPANEL zu speichern, auf die Schaltfläche **Hauptmenü** tippen.  
= Über einen Web-Browser mit installiertem Java-Applet kann x-touchPANEL ferngesteuert werden.

### 8.2.3 IP-Adresse bei Punkt-zu-Punkt-Verbindungen einstellen

Bei einer Punkt-zu-Punkt-Verbindung von einem x-touchPANEL mit einem PC/Laptop wird ein Netzkabel benötigt. In der Grafik ›Punkt-zu-Punkt-Verbindung‹ ist ein Beispiel für eine Adressierung abgebildet (siehe "Ethernet-Schnittstelle", Seite 44). Die nachfolgende Anleitung bezieht sich auf dieses Beispiel.



Wie Sie eine feste IP-Adresse vergeben, entnehmen Sie bitte der Hilfe bzw. dem Handbuch Ihres Betriebssystems.

Wie Sie die IP-Adresse im x-touchPANEL einstellen, ist im vorangestellten Kapitel beschrieben, (siehe "IP-Adresse in x-touchPANEL einstellen", Seite 45).



Bei PCs/Laptops mit Firewall oder anderer Schutz-Software kontaktieren Sie bitte Ihren IT-Spezialisten.

1. x-touchPANEL mit einem Netzkabel mit PC/Laptop verbinden.
2. Beim PC/Laptop für die Netzwerkkarte, an die das x-touchPANEL angeschlossen ist, folgende Werte einstellen:  
IP-Adresse: **192.168.123.10**  
Subnet Maske: **255.255.255.0**  
Gateway: **192.168.123.1**
3. Beim x-touchPANEL folgende Werte einstellen:  
IP-Adresse: **192.168.123.11**  
Subnet Maske: **255.255.255.0**  
Gateway: **192.168.123.1**
-  4. Um die IP-Adresse im x-touchPANEL zu speichern, auf das Symbol **Hauptmenü** tippen.  
= Über einen Web-Browser mit installiertem Java-Applet kann x-touchPANEL ferngesteuert werden.

### 8.2.4 Verbindung zu x-touchPANEL aufbauen

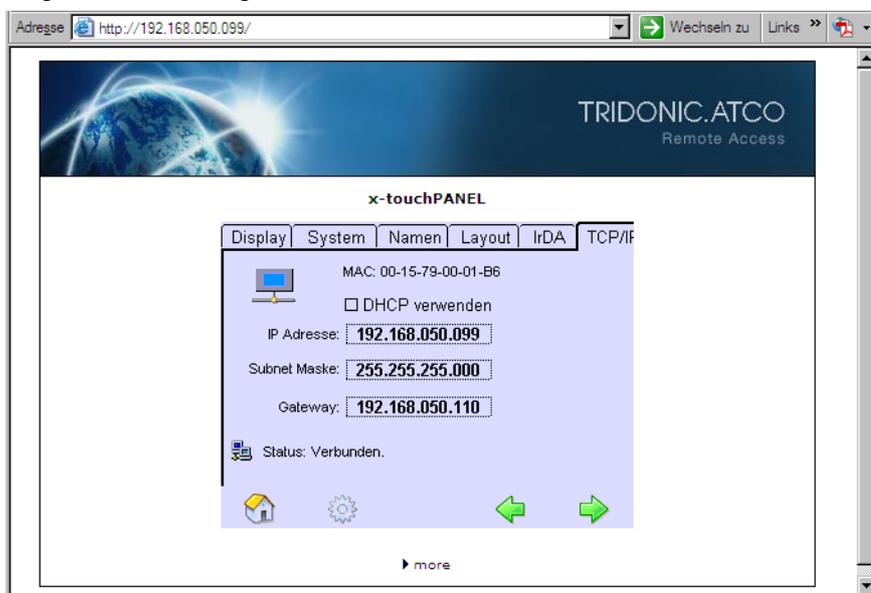
Der Fernzugriff (Remote Access) des x-touchPANEL ermöglicht die Bedienung und Konfiguration über einen Standard-Web-Browser. Fast alle Funktionen können Sie per Tastatur und Mauszeiger Ihres PCs/Laptops. Der Fernzugriff basiert auf einer HTML-Seite mit Java-Applet.

Um x-touchPANEL auf einem PC/Laptop zu bedienen, muss ›Java Runtime Environment‹ (JRE) auf dem PC/Laptop installiert sein ([www.java.com](http://www.java.com)). Für die Verbindung wird ein Standard-Web-Browser verwendet (z. B. ›MS Explorer‹, ›Firefox‹).



Die Kalibrierung (Abgleich) des Touchpanels muss am x-touchPANEL selbst durchgeführt werden. Nicht über den Web-Browser!

- Web-Browser ist geöffnet.
- ›Java Runtime Environment‹ ist installiert.
- IP-Adresse des x-touchPANEL in das Adressfeld des Browsers eingeben und mit der Eingabetaste bestätigen.



= Die Software ›x-touch‹ erscheint im Browser und kann über Mauszeiger und Tastatur bedient und konfiguriert werden.



Der Link **more** öffnet das Browserfenster für den Up- und Download von Konfigurationsdateien und Updates (siehe "Datei down-/uploaden", Seite 48).

### 8.2.5 Datei down-/uploaden

Über die Ethernet-Schnittstelle können Sie Dateien auf einen PC/Laptop herunterladen (Download) oder vom PC/Laptop auf x-touchPANEL hochladen (Upload).

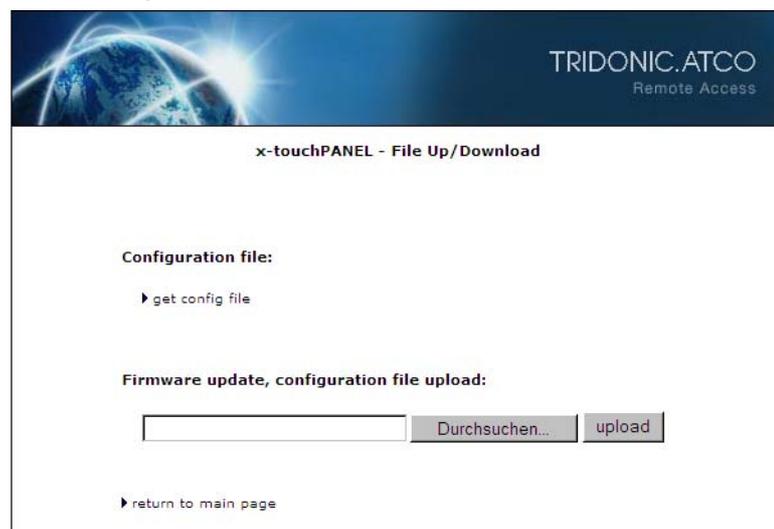


Beim Upload einer anwendungsspezifischen Grafik für das Menü **Home** verfahren Sie analog zum Upload eines Software-Updates (siehe "Anwendungsspezifische Schaltflächen und Bildschirmschoner laden", Seite 40).

– Im Menü **Konfiguration** ist die Registerkarte **TCP/IP** aufgerufen.



1. Im Browser auf den Link **more...** (mehr) klicken.  
= Seite **File Up/Download** erscheint.



2. Um eine Konfigurationsdatei vom x-touchPANEL herunterzuladen (Download), auf den Link **get config file** klicken.  
= Das Dialogfenster **Dateidownload** erscheint.
3. Um eine Konfigurationsdatei, ein Firmware-Update oder eine anwendungsspezifische Grafik für die Schaltflächen auf ein x-touchPANEL zu laden (Upload), Schaltfläche **Durchsuchen** klicken.
4. Die Datei öffnen und auf die Schaltfläche **upload** klicken.  
= Das Firmware-Update, die Konfigurationsdatei bzw. die anwendungsspezifische Grafik wird im x-touchPANEL gespeichert.



Der Upload einer Datei muss auf dem Touchscreen des x-touchPANEL mit **OK** bestätigt werden.

## 9 Hilfe im Problemfall

### 9.1 Auf Werkseinstellung zurücksetzen

Wenn Sie die Konfiguration der Software ›x-touch‹ auf die Werkseinstellung zurücksetzen, werden Ihre Einstellungen und die Adressierung der Betriebsgeräte gelöscht.

– **Hauptmenü** ist sichtbar.



1. Auf die Schaltfläche **Hauptmenü** tippen.
2. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.
3. Auf die Registerkarte **System** tippen.
4. Auf die Schaltfläche **Auf Werkseinstellung** tippen.  
= Die Software ›x-touch‹ wird auf die Werkseinstellung zurückgesetzt.

### 9.2 Touchscreen reagiert nicht richtig

Wenn der Touchscreen nicht mehr richtig reagiert, muss er neu kalibriert werden.

#### HINWEIS



#### Geräteschaden durch ferngesteuerten Abgleich (Ethernet-Verbindung).

- Kalibrierung (Abgleich) ausschließlich an der x-touchBOX bzw. am x-touchPANEL selbst durchführen, nicht über den Web-Browser.



1. Auf die Schaltfläche **Hauptmenü** tippen.
2. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.
3. Auf die Schaltfläche **Abgleich** tippen.



4. Mit einem Stift auf das Abgleichsymbols tippen. Dabei sicherstellen, dass die Mitte des Abgleichsymbols berührt wird.
5. Schritt 4 zweimal wiederholen.  
= Der Touchscreen ist zentriert.

### 9.3 Szenen lassen sich nicht definieren



Um eine Szene zu konfigurieren, darf ein Betriebsgerät nur genau einer Gruppe zugewiesen werden, da es sonst zu Konflikten kommen kann.



1. Auf die Schaltfläche **Hauptmenü** tippen. Dabei sicherstellen, dass jedes Gerät genau einer Gruppe zugeteilt ist.
2. Auf die Schaltfläche **Adressierung/Gruppenzuteilung** tippen.



3. Auf die Schaltfläche **Ordner** tippen, nacheinander alle Gruppen prüfen. Dabei sicherstellen, dass das Gerät einer Gruppe zugewiesen ist.
4. Die Gruppenzuweisung bei Bedarf ändern.

## 9.4 Infrarot-Verbindung funktioniert nicht

Wenn x-touchBOX/PANEL keine Infrarot-Verbindung aufbaut, können Sie ein Reset durchführen (siehe auch "Datei up- und downloaden", Seite 42).

- **Geräteerkennung zugelassen** ist aktiviert.
- **Dateiempfang aktivieren** ist aktiviert.



1. Auf die Schaltfläche **Hauptmenü** tippen.
2. Auf die Schaltfläche **Konfiguration** tippen.
3. Auf die Registerkarte **IrDA** tippen.
4. Auf die Schaltfläche **Reset** tippen.

## 9.5 Ethernet-Verbindung kann nicht hergestellt werden

Die Ethernet-Schnittstelle ist nur bei x-touchPANEL vorhanden.

- Sicherstellen, dass bei einer Punkt zu Punkt-Verbindung (x-touchPANEL direkt mit PC/Laptop verbunden) ein gekreuztes Netzkabel verwendet wurde.
- Sicherstellen, dass die IP-Adresse im x-touchPANEL und im Browser korrekt eingetragen ist "IP-Adresse in x-touchPANEL einstellen", Seite 45.
- Sicherstellen, dass keine Firewall oder Schutzsoftware die Verbindung stört. Bei Bedarf Ihren IT-Spezialisten fragen.
- Browserfenster aktualisieren.

## 10 Technische Daten

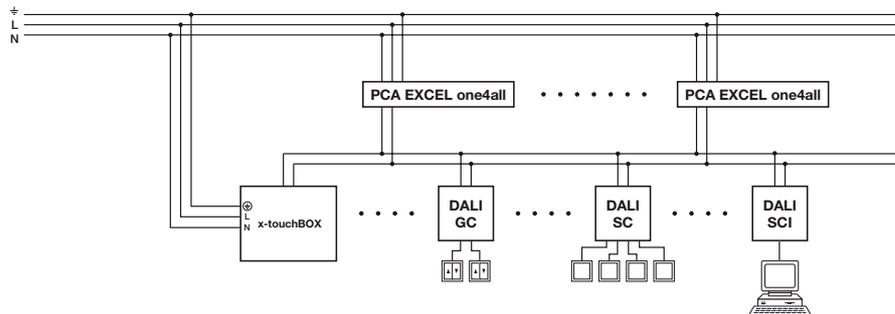
	<b>x-touchBOX</b>	<b>x-touchPANEL</b>
Artikelnummer	24138954	24138990
Netzspannung	110-240 V AC	24/48 V DC
Netzfrequenz	50/60 Hz	–
Leistungsaufnahme	10 W	10 W
Max. Ausgangsstrom	200 mA	2 mA
Schnittstellen	IrDA	IrDA, Ethernet
Bussystem	DALI (interne Busversorgung)	DALI (externe Busversorgung)
Adressen für Geräte	64	64 ›Basic‹ 2 x 64 ›Colour‹
Abmessungen (L x B x H)	200 x 150 x 42 mm	200 x 150 x 20 mm
Zulässige Umgebungstemperatur	0-50 °C	
Gewicht	0,92 kg	
Befestigungsabstand (D)	155 mm	
Schutzart	IP 20	
Schutzklasse	SK I	
Bildschirm	Touchpanel (5,7" / 320 x 240 Pixel/ 256 Farben)	

### HINWEIS

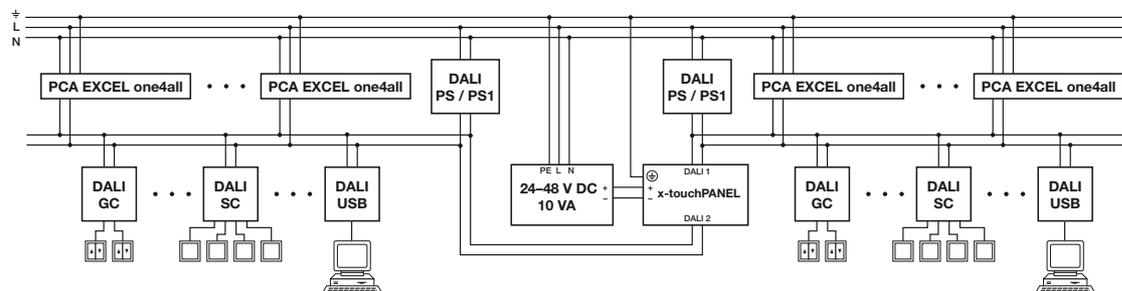
**Überspannung bei Anschluss der DALI-Linien an die Spannungsversorgung bei x-touchBOX.** Geräteschaden. Bei der x-touchBOX ist die DALI-Spannungsversorgung im Gegensatz zum x-touchPANEL bereits integriert.

- An die x-touchBOX keine Spannungsversorgung an DALI-Linie anschließen.

### 10.1 Schaltplan x-touchBOX



### 10.2 Schaltplan x-touchPANEL



## 11 Entsorgung

Um Umweltschäden zu vermeiden:

- Gerät gemäß landesüblichen Vorschriften entsorgen.
- Gerät nicht in den Hausmüll werfen und nicht verbrennen.





[www.tridonicatco.com](http://www.tridonicatco.com)

1030-0/05/08 DE.

Änderungen vorbehalten. Angaben ohne Gewähr.

a world of bright ideas®

TRIDONIC.ATCO